

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 20 II (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für sichere Einteilung zu gering – ein PU konnte nicht nachgewiesen werden
		Abb. Gruppe (c) Hwk - Papierumschlag	
B 20 II (2)			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für sichere Einteilung zu gering - ein PU konnte nicht nachgewiesen werden
B 20-1 I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da aus beiden Druckrollen sehr viele DZ vorliegen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 20-1 II (1)	PU-	Galvano farbintensiver auf homogenem, leicht transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein knapper PU nachgewiesen
	PU+	Galvano blasser auf wolkig, leicht opaker wirkendem Pergamin	
B 20-1 II (2)	PU+	Keine Druckmerkmale – homogen opak wirkendes Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen können hier drei Pergaminarten unterschieden werden – auch wenn der Unterschied zwischen PU+ & PU++ gering ist, waren alle bisher vorliegenden EM sicher bestimmbar
	PU++	Keine Druckmerkmale – wolkig hartes, deutlich opaker wirkendes Pergamin	Neu erfasster knapper PU – Nachweis durch eine nicht passende Nachbar-KN
	PU-	Keine Druckmerkmale – homogen, stark transparent wirkendes Pergamin	Sehr deutlicher PU – Nachweis durch Doppel-KN mit PU+

EM von Neubrandenburg mit Handstempel „Sonder PA“ - verausgibt zu philatelistischen Veranstaltungen
<p>Anlässlich der 1. Kreisbriefmarkenausstellung vom 19. und 20. 11. 1977 wurde eine Sonderpostkarte mit Eindruck „Wiekhaus“ gedruckt & die B 20 II (2) mit einem violetten Gummistempel Sonder PA überstempelt – diese ist auch auf Briefen mit dem zur Ausstellung verwendeten Sonderstempel belegt – dazu wurde ein Rollenteil der zweiten auf dem SbPA Neubrandenburg 1 vorhandenen Druckrolle benutzt - bekannt sind bisher KN zwischen #206 und #238 auf Sonderpostkarte oder Brief - die KN #240, #272 und #275 sind postfrisch bekannt.</p> <p>Anlässlich der der 9. Bezirksbriefmarkenausstellung 1980 wurde eine Sonderpostkarte und eine blaue Vignette „Neues Tor“ und für die gleichzeitig stattfindende 2. Kreisbriefmarkenausstellung vom 22. und 23. 11. 1980 eine Sonderpostkarte „Mudder-Schulten-Brunnen“ gedruckt und die B 20-1 II (2)PU+ mit einem grünen Gummistempel Sonder PA überstempelt und mit dem Sonderstempel zur 9. Bezirksbriefmarkenausstellung abgefertigt – dazu wurde ein Rollenteil der damals auf dem SbPA Neubrandenburg 1 vorhandenen Druckrolle benutzt – bekannt sind bisher die KN #851 & #852 auf der SoPK zur 2.Kreisbriefmarkenausstellung, die KN #884 & #886 auf der SoPK und die KN #900 & #902 auf Brief mit Vignette zur 9.Bezirksbriefmarkenausstellung – vier EM mit KN zwischen #927 und #937 sind postfrisch bekannt – alle grünen Gummistempel sind stark verblasst und oft kaum zu erkennen – auf der SonderPK zur 2.Kreisbriefmarkenausstellung mit der KN #851 ist ein abweichender großer grüner Gummistempel Sonder – PA abgeschlagen – evtl. wurde dieser Gummistempel als Versuchs-Stempel eingesetzt & auf Grund der Größe durch den noch vorhandenen kleinen Gummistempel ersetzt.</p> <p>Wie ähnliche Provisorien, die zu Briefmarkenausstellungen angefertigt wurden, sind dies keine amtlichen Ausgaben. Sie wurden von der jeweiligen Ausstellungsleitung als Souvenirs verkauft und postalisch nicht beanstandet, wie die vorhandenen Postkarten und Briefe zeigen.</p>
Ausgaben zu weiteren philatelistischen Veranstaltungen
<p>Anlässlich der 8. Bezirksbriefmarkenausstellung vom 15. bis 16. 4 1978 wurde eine Sonderpostkarte mit dem Eindruck eines „Traktors vor einem Silogebäude“ gedruckt und die B 20-1 I mit einem sehr sauberen grünen Gummistempel Sonder PA überstempelt und mit einem Tagesstempel entwertet – dieses Provisorium ist bisher im Katalog nicht erwähnt und es sind nur die KN #005 & #007 bekannt – ob es sich hier um nachträglich „aufgewertete“ EM handelt oder ob der Gummistempel auf der Ausstellung benutzt wurde, ist nicht bekannt – benutzt wurde mit Sicherheit der originale Gummistempel von 1977, der bei der KN #005 noch schwache Spuren der violetten Stempelfarbe zeigt – hier weiterer Klärungsbedarf</p>

B 20-1 a I (1)	(a)	Tieferer stehendes Amt im DLT – „R“ & Raute darüber ohne „Monde“ – kurzer Schrägstrich oben als KN-Fragment im QT - unten normal geschnitten – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Durch Doppel-KN sind zwei Rollenunterschiede nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede zwischen RU (a) (b) & (c) vorhanden – für sichere PU-Einteilung zu gering
	(b)	Tieferer stehendes Amt im DLT – „R“ & Raute darüber ohne „Monde“ – kurzer Schrägstrich oben als KN-Fragment im QT - unten sehr breit geschnitten – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	-Einzelwert – auf Grund der vorliegenden EM von RU (a) ist ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle unwahrscheinlich – weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Höher stehendes Amt im DLT – „R“ links oben & Raute über dem „R“ links unten mit kleinem „Mond“ – „Schrägstrich oben mit Halbmond“ oben als KN-Fragment im QT – Pergamin homogen & leicht transparenter wirkend	- Doppel-KN mit RU (a)
B 20-1 I (2)			Keine Besonderheiten
B 20-1 I (3)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da von beiden Druckrollen viele EM mit DZ vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
F 2000-1 (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke RL innen & R links

			unten mit „gespiegelten Farbflecken“ - Amt im DLT sehr tief stehend
F 2000-1 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „Farbfleck mit Spitze“ links oben im „R“
F 2000-1 (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben in die innere Ecke der Zebraleiste auslaufend – „Farbpunkt“ unter den „b“ von „kleben!“ im Hwk - eine leicht abweichende EM stammt vermutlich aus einer zweiten Druckrolle
F 2000-1 (4)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke RL innen & R links unten mit „gespiegelten Farbflecken“ - Amt im DLT deutlich höher stehend
F 2000-1 (5)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben mit bis in die Eckraute reichender „Kerze“ & mit „Farbfleck“ links oben außen
F 2000-5 (6)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ & linke RL sauber gedruckt – „kleben!“ im Hwk „unterstrichen“ Seltene Auflage - wurde erst 1993 aus Sammlerkreisen bekannt

B 20-8 I			- viele DZ bekannt
B 20-8 II			

B 203 II	PU-	Oben & unten schmaler Schnitt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – Doppel-KN mit PU+ (b) & (c)
	PU+ (a)	Oben & unten breiter Schnitt – „R“ links oben innen mit kleinem „Mond“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da von RU (a) & (b) bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Oben & unten breiter Schnitt – ohne „Mond“ im „R“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- auch mit SonderPA / Ub „a“ belegt
	PU+ (c)	Oben schmaler, unten breiter Schnitt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a) & (b) - auch mit SonderPA / Ub „a“ belegt
	PU+ (d)	Oben & unten breiter Schnitt – „R“ ohne „Mond“ & unten leicht „getüpfelt“ wirkend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- Doppel-KN mit PU+ (a) - so nur mit SonderPA / Ub „b“ belegt
	PU+ (e)	Oben & unten schmaler Schnitt – „R“ unten leicht „getüpfelt“ wirkend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- Doppel-KN mit PU+ (b) & (c) - so nur mit SonderPA / Ub „b“ & „c“ belegt
	PU+ (f)	Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt & unten breiter Schnitt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- auch mit Gummistempel von 2032 Jarmen & 2033 Loitz belegt

Ausgaben zur 8. Kreis- und 12. Bezirksbriefmarkenausstellung anlässlich der 850-Jahrfeier von Demmin vom 19. und 20. 05. 1990 und zur Festwoche im Juni 1990

Auf Initiative des Bezirksvorstandes Neubrandenburg im Philatelistenverband der DDR wurde neben anderen Souvenirs die Ausgabe eines Sonder-R-Zettels mit dem Zudruck Sonderpostamt / 850 Jahre Demmin beantragt. Da keine Aussicht bestand diese R-Zettel drucken zu lassen, wurde festgelegt, den Überdruck mit einem Gummistempel vorzunehmen. Der Aufdruck sollte ursprünglich in roter Farbe erfolgen. Da normale Stempelfarbe nicht geeignet war, wurde Kontakt zu dem Dienststellenleiter des Postamtes Demmin aufgenommen, um den Aufdruck mit originaler Postfarbe vornehmen zu können. Der Dienststellenleiter wurde über Verwendungszweck und Art der vorgesehenen Überdrucke und über die weiteren geplanten Souvenirs informiert. Da keine rote Stempelfarbe in Demmin und anderen Postämtern vorhanden war, wurde der Ausstellungsleitung schwarze Stempelfarbe zum Überdrucken ausgehändigt.

Insgesamt wurden 2274 EM im Postamt Demmin gekauft und mit einem Gummistempel „Sonderpostamt – 850 Jahre Demmin“ überdruckt. Davon wurden 274 EM mit dem Kennbuchstaben „a“ und je 1000 EM mit „b“ und „c“ versehen, da die Ausstellungsleitung damit rechnete, daß sie an beiden Tagen eine große Anzahl dieser EM verkaufen würden und an beiden Tagen der Sonderstempel mit der gleichen Einstellung (20.05.90 – 19) verwendet wurde.

Bereits einige Wochen vor der Ausstellung (frühestes Stempeldatum ist der 28.02.1990) wurden Briefe mit dem Ub „a“ über mehrere Briefkästen und am Schalter aufgegeben und unbeanstaltet befördert. Während der Ausstellung wurden EM mit den Ub „b“ und „c“ zum Postpreis von 0,50 M verkauft und die im Vorfeld der Ausstellung angefertigten Briefe mit dem Ub „a“ zu 5,00 M verkauft. Während der Ausstellung befand sich im Ausstellungsraum ein Sonderpostamt des Postamtes Demmin, das den Sonderstempel „850 Jahre Demmin“ führte. Ein weiteres Sonderpostamt gab es im Stadtgebiet zur Festwoche im Juni 1990 und Briefe mit den überdruckten EM wurden bis zum 30.06.1990 unbeanstaltet befördert. Frau Olusp. Rehfeld teilt in einem Schreiben vom 8.8.90 an Herrn Theuerkauf mit, dass im Vorfeld keine Genehmigung für das Herstellen dieser Überdrucke eingeholt worden wäre und erklärte diese EM für ungültig. Allerdings hat Frau Rehfeld nach Angaben von Herrn Walter Sempf, von dem diese Informationen stammen, erst ab dem 27.6.1990 Ihren Dienst in Demmin angetreten, so dass Sie von den oben geschilderten Vorgängen nichts wissen konnte.

Von den einzelnen Handstempeln wurden Kontrollaufdrucke angefertigt und der Stempel nach Gebrauch zerstört.

-- Ausführlicher Brief und Anlagen von Walter Sempf wurden im RB 29 der Forge veröffentlicht --

Unterscheidungsbuchstabe a / a

Diese Angaben konnten durch eigene Forschungen nur teilweise bestätigt werden.

Nach meinen Unterlagen wurde im Vorfeld der Ausstellung von der Ausstellungsleitung eine Teilrolle von B 203 II PU+ (b) gekauft und mit dem Ub „a“ überstempelt. Die KN #620 bis #623 wurden mit einem abweichenden Gummistempel **a** versuchsweise überstempelt, alle anderen EM mit dem endgültigen Gummistempel **a** – belegt sind mit diesem Stempel die KN #627 bis #815 (Sempf bis KN #826) Diese sind sowohl postfrisch & auf Brief belegt. Ohne Stempel sind von diesem Rollenunterschied KN >#865 und <#545 belegt.

Eine weitere damals auf dem PA vorhandene Teilrolle von B 203 II PU+ (c) wurde ebenfalls mit dem Gummistempel **a** überstempelt. Aus dieser Teilrolle sind bisher nur Briefe mit KN zwischen #931 und #997 belegt (Sempf KN bis #000 und die KN #885?). Ohne Stempel sind von diesem Rollenunterschied KN <#925 – auch die KN #885 - belegt.

Alle Briefe mit dem Gummistempel a sind vor der eigentlichen Ausstellung angefertigt worden und wurden, wie Herr Sempf angibt, auf der Ausstellung zu 5,00 M verkauft.

Unterscheidungsbuchstabe b

Dieser Unterscheidungsbuchstabe wurde nach Angaben von Herrn Sempf nur auf dem Sonderpostamt eingesetzt, allerdings sind auch Belege von der Festwoche zur 850 Jahrfeier vom Postamt in der Clara-Zetkin-Straße mit diesem Stempel bekannt.

Der Unterscheidungsbuchstabe **b** ist auf B 203 II PU+ (d) postfrisch, auf Briefen & Sonderpostkarten mit KN zwischen #290 und #799 belegt, was nur teilweise den Angaben der Kontrollabschlagsliste entspricht – KN >#800 und <#290 lagen bisher nicht vor. Briefe mit dem Gummistempel von „2032 Jarmen“ stammen vermutlich aus nicht überstempelten Restbeständen.

Abweichend zu der Kontrollabschlagsliste liegen fünf postfrische EM & zwei EM auf Brief mit B 203 II PU+ (e) mit KN zwischen #168 und #209 vor.

Unterscheidungsbuchstabe c

Dieser Unterscheidungsbuchstabe wurde nach Angaben von Herrn Sempf nur auf dem Sonderpostamt eingesetzt, allerdings sind auch Belege von der Festwoche zur 850 Jahrfeier vom Postamt in der Clara-Zetkin-Straße mit diesem Stempel bekannt.

Der Unterscheidungsbuchstabe **c** ist nur auf B 203 II PU+ (e) postfrisch, auf Briefen und Sonderpostkarten mit KN zwischen #472 und #827 belegt, was nur teilweise den Angaben der Kontrollabschlagsliste entspricht – KN >#827 und <#472 lagen bisher nicht vor.

Provisorien von „2032 Jarmen“ und „2033 Loitz“

Erstmals 2009 wurden auf einem Leipziger Auktionshaus zwei Briefe mit EM von Demmin mit bisher unbekanntem Gummistempeln „2032 Jarmen“ und „2033 Loitz“ versteigert.

Warum diese Überstempelungen angefertigt wurden und warum sie erst so spät aufgetaucht sind, ist nicht bekannt. Da die EM, die für die Überstempelungen benutzt wurden, aus verschiedenen Druckrollen stammen, kann man aber annehmen, dass diese Überstempelungen nachträglich auf Restbeständen angefertigt wurden – siehe auch Artikel von Herrn Thimm im RB 77. Seite 12 bis 14 .

B 2065 I			- bisher sind KN zwischen #044 bis #130 bekannt, auch auf Brief – KN <#100 mit Blinddruck der 1. Ziffer „0“ (DZ)
B 208 II			Keine Besonderheiten
B 208-1 I (1)	PU-	Linke Perforation mit Abstand zur linken RL auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Sehr sicherer PU – bei flächig aufgeklebten EM ist der PU nicht sicher bestimmbar (hier Perforation beachten)
	PU+	Linke Perforation bei linker RL auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	
B 208-1 I (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale sehr variabel & nicht durchgängig vorhanden sind, war eine RU-Einteilung nicht möglich
B 208-1 II			- wurde 1986 aus Sammlerkreisen gemeldet
B 208-1 a II	PU-	Galvano & Hwk farbintensiver auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin mit	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein knapper Pergaminunterschied vor - da die Unterschiede gering sind und

		weißlicher Gummierung	bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+	Galvano & Hwk blasser gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	
B 208-1 I (1) : 5	PU+		- ist vermutlich eine private Überstempelung
B 208-2 I			- sehr seltene EM
B 208-5 II			Keine Besonderheiten
B 208-5 oa II	PU+	Ohne KN-Fragment im QT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – Nachweis durch Doppel-KN – hier sind bei KN >#500 die KN meist blass bis sehr blass gedruckt, bei KN <#482 sind die KN im QT farbintensiver – dies vermutlich DZ
	PU- (a)	Dickes „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Da die Unterschiede gering sind & teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – eine abweichende EM auf Brief mit waagrecht „Strichchen“ unten als KN-Fragment im QT & leicht opakerem Pergamin stammt vermutlich aus diesem RU, konnte aber nicht sicher zugeordnet werden
	PU- (b)	Schwaches „Farbpunktchen“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Dünnes KN-Fragment „3“ oder „8“ im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- das Pergamin der vorliegenden bei KN <#428 ist leicht transparenter, das bei KN >#771 leicht opaker – hier vermutlich innerhalb der Druckrolle vorkommend – für weitere PU- Einteilung zu gering
	PU- (d)	Dickes KN-Fragment vermutlich „0“ im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor – auch DZ von PU- (c) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
B 21-1 II			Keine Besonderheiten
B 21-2 I (1)			Keine Besonderheiten
B 21-2 I (2)	(a)	Höher stehendes Amt & KN im DLT – Galvano farbintensiver	Nachweis RU durch Doppel-KN – von RU (a) sind zwei Druckrollen durch eine weitere Doppel-KN nachgewiesen – hier keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT – Galvano meist deutlich blasser	
B 21-2 II	PU+	„R“ von der Kerbe geschlossen zum Balken auslaufend – schwaches meist nur an den drei Eckpunkten erkennbares spiegelverkehrtes L-förmiges KN-Fragment im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein knapper PU vor – da von PU- bisher nur zwei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – viele DZ
	PU-	„R“ von der Kerbe mit Unterbrechung zum Balken auslaufend – dünnes „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
B 211-1 II (1)	(a)	Schmalere Schnitt oben & geringer Abstand zur Einfassungslinie des Hwk	Nachweis RU durch Doppel-KN - auch wenn der Unterschied der oberen Schnittbreite gering ist, konnten hier alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden - auch mit LPS-Stempel oder Übermalungen der Poststelle Lübs vorliegend
	(b)	Breiter Schnitt oben & deutlicher Abstand zu Einfassungslinie des Hwk	- viele EM mit LPS-Stempel oder Übermalungen der Poststelle Lübs vorliegend
B 211-1 II (2)	PU+ (a)	Oben volles „e“ in „schein“ - blasses bis sehr blasses Galvano & blasse bis sehr blasse KN im DLT & QT - unten sehr breit geschnitten auf milchig opaker wirkendem Pergamin	Von PU+ sind zwei RU durch Doppel-KN nachgewiesen, drei weitere wahrscheinlich – RU (a) & (b) sind durch das volle „e“ in „schein“ sicher bestimmbar - da von den restlichen RU teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Oben volles „e“ in „schein“ - farbintensives Galvano & farbintensive KN im DLT & QT – unten sehr breit geschnitten auf milchig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief vor – auf Grund der vorliegenden EM ist diese RU-Einteilung aber recht sicher
	PU+ (c)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – linke RL & linke Hälfte vom „R“ farbintensiver – KN im DLT farbintensiver – oben ohne oder mit schwachem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle, unten schmal geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation auf milchig opaker bis leicht opakerem Pergamin	- vier **EM lagen auf leicht durchsichtigerem Pergamin vor – diese aus dem Grenzbereich zu PU-
	PU+ (d)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – linke RL & linke Hälfte vom „R“ farbintensiver – KN im	- bisher lagen nur zwei **EM vor – auch Verschnitt von PU+ (c) möglich

		DLT farbintensiver – oben mit deutlichem An-schnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nach-bar-Rolle, unten sehr schmal geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation auf milchig opaker wirkendem Pergamin	
	PU+ (e)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – „R“ & lin-ke RL leicht fleckig wirkend – KN im DLT blasser auf milchig leicht opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – davon eine als Doppel-KN mit PU+ (c)
	PU- (a)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – kleines „Dreieck“ oder „Strichchen“ rechts oben zwi-schen „R“ & Balken – Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver & vollständig auf glasig transparent wirkenden Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein knapper PU vor – da der Unterschied gering ist & einige EM aus dem Grenzbereich vorliegen, erfolgt die PU-Einteilung noch un-ter Vorbehalt – <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU- (b)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – kleines „Dreieck“ oder „Strichchen“ rechts oben zwi-schen „R“ & Balken – Galvano & KN im DLT & QT blasser & teilweise als Blinddruck auf glasig transparent wirkenden Pergamin	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor – davon eine Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (c)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – ohne „Dreieck“ oben zwischen „R“ & Balken – „R“ in gleichmäßiger Druckfarbe – KN im DLT & QT farbintensiver auf glasig transparent wirkendem Pergamin – linke Perforation in lin-ker RL & Mittelperforation beim Hwk – so nur bei dieser EM vorkommend	- Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
B 211-1 II (3)			Keine Besonderheiten
B 211-1 II (4)	(a)	Galvano blass	Nachweis RU durch Doppel-KN – von beiden RU liegen durchsichtigere & undurchsichtigere EM vor – diese liegen in der Schwankungsbreite der jeweiligen Pergaminrollen – <u>ein eindeutiger PU konnte nicht nachgewiesen werden</u>
	(b)	Galvano farbintensiv	

F 2110 (1)	(a)	Deutliches „Dreieck“ in der linken unteren Eckraute	Nachweis RU durch Doppel-KN
	(b)	Kleinem ovale „Bohne“ in der linken unteren Eckraute	- Zähnungsverschiebungen & Verschiebungen der KN im DLT vermutlich aus zweiter Druckrolle stammend – keine sichere Einteilung möglich
F 2110 (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere RU-Einteilung möglich

Provisorien der Poststelle Lübs			
Aus den Jahren 1969 & 1970 liegen drei Briefe vor, die mit dem Landpoststempel „25 Torgelow - 2111“ der Poststelle Lübs nachträglich entwertet wurden – diese sind postalisch korrekt behandelt worden und können als „Vorläufer“ der späteren Provisorien angesehen werden.			
Auf der Poststelle Lübs wurden vermutlich von Herrn Pieschel Überstempelungen mit dem dort vorhandenen LPS-Stempel „ 25 Torgelow - 2111 “ in blauviolett oder grün vorgenommen – diese kommen in normaler und kopfstehender Aufdruckstellung auf B 211-1 II (1) und B 2112-1 II (1) vor. Auch Fremd-EM wurden so überstempelt – diese allerdings nur in blauviolett . Ab 1972 wurden EM von B 211-1 II (1) zusätzlich oder nur mit einer roten „1“ übermalt und EM von B 2112-1 II (1) mit „ Torgelow 1 “ übermalt & die letzte Ziffer „ 2 “ der PLZ meist & die Amtsbezeichnung „ Eggesin “ immer durchgestrichen. Ab 1976 wurden EM von B 2112-1 II (1) & Fremd-EM mit einem schwarzen Kuli in gleicher Weise übermalt. Übermalungen mit blauem Kuli sind als fraglich anzusehen. Alle Überstempelungen und Übermalungen sind vermutlich aus privater Initiative entstanden, auch wenn davon eine größere Anzahl Briefe offensichtlich echt gelaufen sind. Schwierig ist es nachzuweisen, ob die Überstempelungen und Übermalungen „echt“ gelaufen sind, da sowohl der LPS-Stempel und auch die Übermalungen jederzeit nachträglich auf den Briefen angebracht worden sein können. Dies gilt besonders auch für die postfrischen EM, die es in vielen verschiedenen Kuli- oder Faserstiftfarben gibt. Der Schriftzug selbst ist, bis auf wenige Ausnahmen, immer recht authentisch. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass beide Druckrollen von B 211-1 II (1) fast zeitgleich am Schalter waren und zum Überstempeln und Übermalen benutzt wurden. Noch schwieriger ist die Sachlage bei B 2112-1 II (1) – hier wurden vermutlich EM aus sechs Druckrollen überstempelt, bzw. übermalt. Da die Unterschiede zwischen den Druckrollen sehr gering sind, war eine sichere Bestimmung und zeitliche Zuordnung, vor allem bei den post-frischen EM, <u>nur bedingt möglich</u> . Die Fremd-EM stammen vermutlich aus den Dublettenbeständen, meist aus der LR 2.			
Trotz dieser Schwierigkeiten haben sich auf Grund der vorliegenden Briefdaten fünf „Herstellungsphasen“ herauskristallisiert. Aus der 1. Phase vom Juli & August 1970 lagen bisher drei Briefe nur mit LPS-Stempel vor – diese markieren vermutlich den zögerlichen Beginn der Überstempelungen. Die 2. Phase beginnend mit einem Brief vom November 1970 und endend im Oktober 1971 liegen Briefe von B 211-1 II (1) b und von der 2. Druckrolle von B 2112-1 II (1) vor, die handschriftlich in der oben dargestellten Art in rot vorgenommen wurden. Zusätzliche LPS-Stempel in blauviolett wurden meist auf dem E-Schein, aber teilweise auch auf dem DLT angebracht. Diese Übermalungen sind meist unauffällig und wurden vermutlich deshalb nicht beanstandet und abgefertigt. Die 3. Phase , beginnend im Februar 1972, markiert die „Hochzeit“ der Torgelow-Provisorien. In dieser Phase wurden viele EM von B 211-1 II (1) a & b und viele EM der 3. & 4. Druckrolle von B 2112-1 II (1) mit dem LPS-Stempel in blauviolett oder grün überstempelt - Fremd-EM nur in blauviolett . Im Dezember 1972 endete diese „Hochzeit“ und die Überstempelungen wurden vermutlich untersagt. Erst nach einer Pause bis Ende September wurden nochmals einige wenige Briefe mit EM von Eggesin und mit Fremd-EM überstempelt – der letzte vorliegende Brief stammt vom Januar 1974. Die 4. Phase , die sich nahtlos anschließt, ist nur mit einem Brief vom September 1974 von B 211-1 II (1) b , mit einem Brief vom Februar 1974 aus der 2. Druckrolle von B 2112-1 II (1) und einem Brief vom August 1974 aus der 5. Druckrolle belegt. Diese drei Briefe sind nur mit dem eher unauffällig roten Kuli übermalt. Vermutlich wurden diese Briefe auch wieder beanstandet. Das würde erklären, warum aus dem Jahr 1975 keinerlei Briefe mit Überstempelungen oder Übermalungen vorliegen. Aus der 5. Phase im Januar und Februar 1976 sind Übermalungen „211 Torgelow 1“ mit schwarzen Kuli auf der 6. Druckrolle von B 2112-1 II (1)			

und auf Fremd-EM bekannt, die das eigentliche Ende der „Torgelow-Provisorien“ von Herrn Pieschel dokumentieren.
Zwei Briefe von 1982 wurden vermutlich auf Bestellung an Herrn Bauer „geliefert“.
Weitere Provisorien auf Fremd-EM mit einem zweizeiligen Gummistempel „211 Lübs – über Torgelow“ in schwarz – blau – rot – grün vom Juli bis Dezember 1980 wurden vermutlich von Prof. Nultsch hergestellt.

B 2112 II			Keine Besonderheiten
B 2112-1 II (1)			Durch Doppel-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – <i>viele EM mit LPS-Stempel oder handschriftlichen Übermalungen der Poststelle Lübs vorliegend</i>
B 2112-1 II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale
		Abb. Zwf.	KN Halbversatz der 2. Ziffer der KN im QT & 1. Ziffer der KN im DLT bekannt
B 2112-1 II (3)			Keine Besonderheiten
B 2112-1 II (4)			Keine Besonderheiten

A 213-1	(a)	Galvano blasser & fleckig wirkendes „R“ – „e“ von „bezahlt“ oben voll Farbe	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – von RU (a) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Galvano blasser – „R“ blasser & links oben mittig meist mit „Farbfleck“ – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt	
	(c)	Galvano farbintensiv - „R“ gerastert wirkend – „e“ in „bezahlt“ meist komplett voll Farbe	- Doppel-KN mit RU (a)

B 213-1 I (1)			Keine Besonderheiten – Hinterklebung zwischen #028 - #029 bekannt
B 213-1 I (2)			Keine Besonderheiten

B 213-1 II (1)	(a)	Kleine „Beule“ oben am „R“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist durch die vorliegenden KN wahrscheinlich – <i>auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i> – laut Kasper ZAW-Ausgabe – durch eine Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Stark nach oben in die Zebraleiste auslaufendes „R“	- Doppel-KN mit RU (a) – nach Kasper PA-Ausgabe
	(c)	Oben nur bis zur Zebraleiste auslaufendes „R“	- bisher lagen eine **EM & drei EM auf Brief vor
B 213-1 II (2)	PU= (a)	Oben volles „A“ in „Auf“ & volle „e“ in „Einlieferungs-“ im Hwk – unten breiter Schnitt mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf milchig transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen sind hier drei PU nachgewiesen – durch nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druck & Schnittmerkmale sind von PU= vier RU nachgewiesen
	PU= (b)	Saubere Buchstaben im Hwk – „0“ von „50 Pf“ fast komplett mit Farbe gefüllt - unten breiter Schnitt mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf milchig transparent wirkendem Pergamin	
	PU= (c)	Saubere Buchstaben im Hwk & saubere „0“ in „50 Pf“ – oben & unten sehr breiter Schnitt mit unten geschlossenem Mittelzählungsloch auf milchig transparent wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU= (b)
	PU= (d)	Saubere Buchstaben im Hwk & saubere „0“ in „50 Pf“ – oben normaler, unten breiter Schnitt mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf milchig transparent wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU= (c)
	PU-	Saubere Buchstaben im Hwk & saubere „0“ in „50 Pf“ – oben sehr schmaler, unten breiter Schnitt mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf glasig transparent wirkendem Pergamin	- oben schmaler Schnitt nur bei PU-
	PU+	Saubere Buchstaben im Hwk & saubere „0“ in „50 Pf“ – oben sehr breiter, unten breiter Schnitt mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig opak wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- sehr seltener PU – <i>bisher lagen drei **EM vor</i>
B 213-1 a I	(a)	KN-Fragment „6“ im DLT	RU durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sehr sicher - <i>**EM von RU (a) bisher nur getr. vorliegend</i>
	(b)	KN-Fragment „0“ im DLT	
	(c)	KN-Fragment „7“ im DLT	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – Doppel-KN mit RU (b)
	(d)	KN-Fragment „3“ im DLT	- Doppel-KN mit RU (c)
	(e)	KN-Fragment vermutlich „2“ im DLT – zusätzl-	- bisher lagen nur drei **EM vor

		lich „...3 Prenzlau“ im QT dünn gedruckt – unten schmaler, oben deutlich breiter geschnitten – so nur bei diesem RU vorkommend	
E 213-1 (1)	(a)	„Palme“ in der linken unteren Eckraute – „Doppel-Punkt“ links in der Raute über dem „R“ – zweite Raute hinter „50 Pf“ rechts immer mit kleinem „Strichchen“	Zusätzliche Auflagenmerkmale: linke obere Ecke des Hwk eingedrückt – Amt im DLT hoch stehend Durch die vorliegenden KN sind drei RU recht sicher – da die Druckmerkmale nicht durchgängig vorhanden sind, viele DZ & keine eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Farbintensiver, spitz in die RL auslaufender „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – „Mond mit Hof“ oben & „Nase“ unten innen in der linken RL – „Mond“ knapp oberhalb der Mitte im Balken	
	(c)	Palmenartiger „Farbausfall“ in der linken unteren Eckraute – Raute über dem „R“ & zweite Raute hinter „50 Pf“ sauber gedruckt – KN im DLT & QT blasser	- ähnlich RU (a)
E 213-1 (2)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: linke obere Ecke des Hwk eingedrückt – Amt im DLT tief stehend Keine Besonderheiten
E 213-1 (3)	(a)	Winziger „Mond mit Hof“ rechts oberhalb der Kerbe im „R“ & links oben in der Raute über dem „R“ – unten normal geschnitten – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL	Zusätzliche Auflagenmerkmale: obere Einfassungslinie des Hwk meist fehlend oder schwach gedruckt & rechte obere Ecke „abgerundet“ – Hwk mit sauberen Buchstaben Durch Dreifach-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt! - zwei verzähnte EM vorliegend
	(b)	Winziger „Mond mit Hof“ rechts oberhalb der Kerbe im „R“ & links oben in der Raute über dem „R“ – unten schmaler geschnitten – linke Perforation bei linker RL	- bisher lagen nur vier **EM vor - davon KN #001 & 002 ohne Gummierung – bei der KN #003 setzt die Gummierung ab dem QT ein
	(c)	Ohne „Mond“ im „R“ - winziger „Mond mit Hof“ links oben in der Raute über dem „R“ – 3. Raute hinter „50 Pf“ links oben im Rand nur mit winzigem „Strichchen“ – unten breiter geschnitten	
	(d)	Ohne „Mond“ im „R“ & in der Raute über dem „R“ – 3. Raute hinter „50 Pf“ links oben im Rand mit winzigem „Strichchen“ & winzigem „Mond mit Hof“ rechts davon – unten normal geschnitten	- bisher lagen nur vier **EM vor - Dreifach-KN mit RU (b) & (c)
E 213-1 (4)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: Einfassungslinien des Hwk vollständig gedruckt & linke untere Ecke „abgerundet“ – „e“ in „ferungs-“ oben voll Farbe oder mit „Farbpunkt“ Keine Besonderheiten - eine verzähnte EM vorliegend
E 213-1 (5)	(a)	Konturenscharfes fleckig wirkendes „R“	Zusätzliche Auflagenmerkmale: Einfassungslinien des Hwk vollständig & linke obere Ecke leicht „abgerundet“ – Hwk mit sauberen Buchstaben RU durch die vorliegenden KN & das eindeutige Druckmerkmal recht sicher nachgewiesen – RU (a) mit sehr vielen DZ – habe noch einen Brief als Dublette – Interesse?
	(b)	Stilisiert wirkendes „R“	
E 213-1 (6)	(a)	Schwach in die linke RL auslaufendes „Spitzdach“ auf dem „R“ – Balken ohne „Mond“	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „Spitzdach“ oben auf dem „R“ – so nur bei dieser Auflage RU durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sicher belegt
	(b)	Stark in die linke RL auslaufendes „Spitzdach“ auf dem „R“ – Balken im oberen Drittel meist mit „Mond“ oder „Strichchen“	
E 213-1 (7)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: Einfassungslinie des Hwk rechts oben „abgeknickt“ Keine Besonderheiten
E 2130-1 (1)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: großer „Farbfleck“ unten in der linken RL & kleiner „Mond“ oben mittig in der rechten oberen Eckraute – bei KN <010 nur schwach erkennbar
E 2130-1 (2)	(a)	„Aufgehende Sonne“ in der Raute vor „50 Pf“ – großer „Mond“ oben in der Raute unter dem „R“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – drei weitere sind durch die eindeutigen Druckmerkmale & die vorliegenden EM recht sicher – da von RU (b) bis (e) bisher jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Saubere Raute vor „50 Pf“ – großer „Mond“ in der Raute unter dem „R“ & kleiner „Mond“	- bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor

		mittig in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – „R“ nur mit kleinem „Mond“ links unten	
	(c)	Saubere Raute vor „50 Pf“ – großer „Mond“ in der Raute unter dem „R“ & kleiner „Mond“ mittig in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – „R“ mit markantem „Mond mit großem Hof“ links unten	- bisher lagen zwei **EM & drei EM auf Brief vor
	(d)	Saubere Raute vor „50 Pf“ – großer „Mond“ in der Raute unter dem „R“ & ohne „Mond“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – „R“ nur mit kleinem „Mond“ links unten – kleine „Schlange“ in der Raute über dem Balken	- bisher lagen die **EM & eine EM auf Brief vor
	(e)	Farbintensiver sauberer Druck & nur mit zwei kleinen „Monden“ im oberen & unteren Drittel der rechten RL	- bisher lagen zwei **EM vor, davon eine als Doppel-KN mit RU (c)
E 2130-1 (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „Knospe“ unterhalb der Kerbe vom „R“

B 214-1 I (1)	(a)	Kleiner „Bogen“ unten als KN-Fragment im DLT & „Strich“ von der rechten unteren Spitze des „R“ über den Balken – „R“ ohne „Monde“ – großer runder „Farbfleck“ rechts außen in der Raute über dem „R“	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die Druckmerkmale variieren, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	(b)	Ohne KN-Fragment & „Strich“ im DLT – „Mond“ links mittig im „R“ knapp unterhalb des Querstrichs & darunter meist mit zweitem, schräg nach innen unten versetztem kleinen „Mond“ – Raute über dem „R“ ohne „Farbfleck“	- Doppel-KN mit RU (a) - EM mit nur einem kleinen „Mond“ links im „R“ vorliegend – diese evtl. aus weiterer Druckrolle stammend
	(c)	Ohne KN-Fragment & „Strich“ im DLT & ohne „Monde“ im „R“ – Raute über dem „R“ rechts außen meist mit ovalem „Farbfleck“	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) - diese EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit leicht unterschiedlicher oberer Schnittbreite – Unterschied für RU-Einteilung zu gering – „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ sehr variabel – EM mit sehr variablem streifenförmigem Gummierungsausfall vorliegend
B 214-1 I (2)			Keine Besonderheiten

B 214-1 II (1)	(a)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM ist der RU recht sicher belegt
	(b)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & leicht stilisiert wirkendes „R“	- bisher lagen vier **EM vor
B 214-1 II (2)			Keine Besonderheiten
B 214-1 II (3)	(a)	Stark nach oben & in die linke RL auslaufendes „R“ - senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind sechs RU nachgewiesen, zwei weitere sehr wahrscheinlich – da von RU (e) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – es sind auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – diese sind für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering – RU (a) auch mit leicht unterschiedlicher Schnittbreite oben – hier vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle
	(b)	Stark nach oben & in die linke RL auslaufendes „R“ - ohne KN-Fragment im DLT – oben normal geschnitten – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Stark nach oben & in die linke RL auslaufendes „R“ - kurzes „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT – oben schmal geschnitten – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a)
	(d)	Oben nicht auslaufendes „R“ – oben mit keilförmigem „Strich“ als KN-Fragment im DLT – wolkig opaker wirkendes Pergamin	- auch mit leicht unterschiedlicher Schnittbreite vorliegend – hier vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle
	(e)	Links oben nur als „Balken“ in die Zebraleiste auslaufendes „R“ – oben nur in Farbresten nicht erkennbares KN-Fragment im DLT & meist schwach erkennbarem KN-Fragment „5“ im QT – farbübersättigte KN im DLT & QT – wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	- bisher lagen nur vier **EM & eine EM auf Brief vor
	(f)	Links oben nur als „Balken“ in die Zebraleiste auslaufendes „R“ – ohne KN-Fragment im DLT & QT – meist mit sehr blasser KN im DLT – oben normal geschnitten – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- zwei EM mit farbintensiver KN im DLT sind vermutlich DZ
	(g)	Links oben nur als „Balken“ in die Zebraleiste auslaufendes „R“ – ohne KN-Fragment im DLT & QT – meist mit sehr blasser KN im DLT – oben deutlich breiter geschnitten –	- zwei EM mit farbintensiver KN im DLT sind vermutlich DZ - nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)

		wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	
	(h)	Links oben nur als „Balken“ in die Zebraleiste auslaufendes „R“ – kleiner „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT farbtensiver - oben normal geschnitten – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) (c) & (f) – nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
B 214-1 II (4)			Unterschiedliche Schnittbreiten unten – bei KN >#503 unten sehr schmal geschnitten & gelbliche Gummierung – bei KN <#470 unten breit geschnitten & weißliche Gummierung – <i>vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
B 214-1 II (5)			Seltene Auflage – bisher lag eine EM mit niedriger KN mit schmalen Schnitt unten vor - <i>hier vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
B 214-1 II (6)	PU-	Unten breiter Schnitt auf homogenem, transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – die EM von PU- stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	PU+	Unten sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	
B 214-1 II (7)			Keine Besonderheiten
B 214-2 I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
A 22-1			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich – <i>der im Haubold-Katalog erwähnte KN-Fehler ist eine bei dieser EM häufig vorkommende Verstümmelung der 3. Ziffer im QT</i>
A 22-1 a			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
A 22-1 b	(a)	Farbtensivere, fett gedruckte KN im DLT & QT	Da die Unterschiede hier gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Blasse, sauber gedruckte KN im DLT & QT	- <i>bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor</i>
B 22-1 I (1)	PU+	Zweite Raute hinter „bezahlt“ ohne „Bindestrichchen“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher belegt – <i>da die Unterschiede im Druckbild zwischen PU+ & PU- gering sind, sind flächig auf Brief aufgeklebte EM nicht sicher bestimmbar</i>
	PU-	Kleines „Bindestrichchen“ oben in der zweiten Raute hinter „bezahlt“ auf transparentem, horizontal gestreift wirkendem Pergamin	- seltener PU
B 22-1 I (2)	PU+	Oben volles „e“ in „bezahlt“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher belegt – postfrisch selten, auf Brief häufig - <i>da die Unterschiede zwischen PU+ & PU- gering sind, sind flächig auf Brief aufgeklebte EM nicht immer sicher bestimmbar</i>
	PU-	„e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt auf transparentem, horizontal gestreift wirkendem Pergamin	
B 22-1 II (1)			Durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – nur leichte Farbunterschiede – keine sichere Einteilung möglich
B 22-1 II (2)	PU+ (a)	Sauberes „e“ in „Gebühr“ – Amt & KN im DLT höher stehend – oben schmaler Schnitt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind von PU+ zwei RU recht sicher nachgewiesen
	PU+ (b)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ – Amt & KN im DLT deutlich tiefer stehend – oben schmaler Schnitt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	Sauberes „e“ in „Gebühr“ – Amt im DLT höher stehend & KN minimal tiefer stehend – oben breiter Schnitt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den oben deutlich breiteren Schnitt ist dieser PU recht sicher nachgewiesen
B 22-1 II (3)	PU- gZ	Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ rechts oben mit großem länglichem „Farbfleck“ auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	<u>Große Zahnlöcher in der Mittelperforation</u> Sehr seltener PU mit gZ – <i>bisher lagen nur eine **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	PU+ gZ	Amt & KN im DLT tiefer stehend – „R“ rechts oben ohne „Farbfleck“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	<u>Große Zahnlöcher in der Mittelperforation</u> Seltener eindeutiger PU mit gZ – <i>bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
B 22-1 II (3/3)	kZ		<u>Kleine Zahnlöcher in der Mittelperforation</u> <i>hier häufiger als gZ – homogenes opaker wirkendes Per-</i>

			<i>gamin</i>
B 22-1 a II (1)			- bisher lag eine abweichende oben sehr breit geschnittene EM vor – <i>diese vermutlich Verschnitt vom Rollen-Anfang</i>
B 22-1 a II (2)			Keine Besonderheiten
B 22-1 a II (3)	(a)	Minimal höher stehende KN im DLT – winziger „Mond“ rechts oben in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & meist auch oben außen im Bogen vom „R“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Tiefer stehende KN im DLT – ohne „Monde“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & im Bogen vom „R“	KN-Halbversatz der 2. Ziffer im DLT – <i>bisher lag die KN #463 postfrisch & die #468 auf Brief vor – weitere möglich</i>
B 22-1 b II			Keine Besonderheiten
C 22-1	PU- (a)	Farbintensives, leicht getüpfelt wirkendes „R“ – oben schmal & unten normal geschnitten – Mittelperforation stark nach oben versetzt auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist bei PU- ein RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich</i>
	PU- (b)	Farbintensives, leicht getüpfelt wirkendes „R“ – oben sehr schmal & unten breit geschnitten – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf homogenem transparent wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	PU+	„R“ blasser & fleckig wirkend – Hwk mit oben vollen „e“ in „Einlie-“ & „ferungs-“ & „ben!“ auf wolkg deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU
C 22-1 a (1)			- viele DZ & Verstümmelungen der KN
C 22-1 a (2)			- viele DZ
C 22-1 a (3)	(a)	Kleiner dreieckiger „Farbfleck“ hinter SbPA im QT - linke RL innen & „R“ auf der linken Seite schwach verlaufend - „R“ links oben mit kleiner „Krone“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, drei weitere sind auf Grund der vorliegenden KN & der vorhandenen Druckmerkmale recht sicher - <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – diese sind für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i>
	(b)	Ohne „Farbfleck“ hinter SbPA im QT – obere Hälfte vom „R“ stark auslaufend	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Ohne „Farbfleck“ hinter SbPA im QT - „R“ nur schwach nach oben in die Zebraleiste auslaufend	
	(d)	Ohne „Farbfleck“ hinter SbPA im QT - konturenscharfes „R“ mit kleiner „Beule“ links oben	
	(e)	Ohne „Farbfleck“ hinter SbPA im QT – Galvano blasser & fleckig wirkend – „R“ links oben meist schwach in die Zebraleiste auslaufend	- bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor
C 22-1 b (1)	(a)	Galvano blasser & leicht fleckiges „R“ – linke Perforation bei linker RL	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt
	(b)	Galvano farbintensiv & meist sauber gedrucktes „R“ – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL	
C 22-1 b (2)			Keine Besonderheiten
C 22-1 b (3)	PU- (a)	Stilisiert wirkendes „R“ auf stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch die eindeutigen Druckmerkmale sind drei PU sehr sicher nachgewiesen – da von PU- (a) bisher nur KN >#546 & von PU- (b) nur KN <#883 vorlagen & auch DZ möglich wäre, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU- (b)	Galvano blasser & konturenscharfes fleckig wirkendes „R“ mit winzigem „Mond“ mittig links unten auf stark transparent wirkendem Pergamin	
	PU=	Galvano farbintensiver - „R“ konturenscharf & leicht getüpfelt wirkend – TL im DLT vollständig & dicker auf opakerem & leicht speckig wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neuer eindeutiger PU
	PU+ (a)	Galvano blasser & konturenscharfes „R“ - Hwk mit saubereren Buchstaben – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL auf wolkg deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – da von PU+ (b) (c) & (d) bisher nur wenige EM & keine KN-Überschnidungen vorlagen und auch DZ möglich wäre, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>da die Druckmerkmale von PU- (a) & PU (c) und von PU- (b) & PU+ (d) ähnlich sind, könnten diese EM auch jeweils aus einer Druckrolle mit Klebestelle</i>

			<i>stammen – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (b)	Galvano farbübersättigt & konturenscharfes „R“ – Hwk mit oben vollen „e“ in „Einlif-“ „schein“ & „ben!“ – linke Perforation links vom „R“ & linke RL im QT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Sammler-Postkarte vom Rollen-Ende vor
	PU+ (c)	Galvano nach rechts blasser werdend & stilisiert wirkendes „R“ – Hwk mit sauberen Buchstaben – linke Perforation bei linker RL auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM vor – auch DZ von PU+ (b) möglich – Druckmerkmale ähnlich PU- (a)
	PU+ (d)	Galvano blasser & konturenscharfes fleckig wirkendes „R“ – saubere Buchstaben im Hwk - linke Perforation bei linker RL auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – auch DZ von PU+ (a) möglich – Druckmerkmale ähnlich PU- (b)

E 22-1	(a)	Galvano & KN im DLT & QT blass	Durch die vorliegenden EM ist der RU sehr wahrscheinlich – da bisher nur zwei EM von RU (b) vorlagen & auch DZ möglich wäre, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiv	- bisher lagen eine **EM & eine EM auf Brief vor
E 22-1 a	PU+	Galvano & KN blasser – winziger „Mond“ links unten in der rechten unteren Eckraute auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger, knapper PU - Nachweis PU durch eine nicht passende Nachbar-KN – bei KN >#049 ist immer eine horizontale Quetschfalte vorhanden
	PU-	Galvano & KN farbintensiver – winziger „Mond“ oder „Strichchen“ mittig in der rechten oberen Eckraute auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	

E 2200-1	(a)	Runder oder eckiger „Farbfleck“ innen in der linken unteren Eckraute – winziger „Farbpunkt“ in der Spitze der rechten unteren Eckraute – linke Perforation meist in der linken RL – Pergamin leicht transparenter & bei höheren KN meist leicht „verknittert“	Da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale leicht variieren & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – ein leichter PU ist vorhanden & wird erwähnt – für eine PU-Einteilung ist er m. M. zu gering
	(b)	Ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – winziger „Mond“ etwas weiter innen in der Spitze der rechten unteren Eckraute – linke Perforation meist neben der linken RL – Pergamin leicht opaker & ohne „Knitter“	
E 2200-1 a	(a)	Kleine „Monde“ links unten & oben im „R“ & großer „Mond“ im unteren Drittel des Balkens – Raute über dem „R“ rechts unten ohne „Mond“ – zwei kleine deutliche „Monde“ außen im mittleren Drittel der rechten RL & mit nur einem „Mond“ unten innen in der linken RL	Da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, die Druckmerkmale leicht variieren & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt.
	(b)	Kleine „Monde“ links im unten & oben im „R“ & schwacher „Mond“ im unteren Drittel des Balkens – Raute über dem „R“ rechts unten mit kleinem „Mond“ – zwei schwache „Monde“ außen im mittleren Drittel der rechten RL & mit zwei „Monden“ innen im Winkel & knapp darüber in der linken unteren Eckraute	
	(c)	Ohne „Monde“ im „R“ & Balken - Raute über dem „R“ & in der linken unteren Eckraute ohne „Monde“ – linke Perforation immer mit deutlichem Abstand zur RL	
E 2200-1 b	(a)	Sauber gedrucktes „R“ - meist deutlich abgesetzter „Farbfleck“ oben rechts in der linken oberen Eckraute – linke RL ohne „Mond“ im unteren Drittel – linke Perforation bei linker RL – Pergamin leicht opaker	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale leicht variieren & teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – auch leicht Pergaminunterschiede vorhanden – für eine PU-Einteilung m. M. zu gering
	(b)	Sauber gedrucktes „R“ - schwacher „Farbfleck“ oben rechts in der linken oberen Eckraute – linke RL mit kleinem „Mond“ mittig in Höhe der Oberkante der KN – unten immer mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL – Pergamin leicht transparenter	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Großer „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe & kleiner „Mond“ innen links unterhalb des Querstrichs im „R“ – kleiner „Mond mit Hof“ oben außen in der rechten oberen Eckraute – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur	- auch DZ von RU (b) möglich - bisher lagen von RU (b) nur KN <#669 & von RU (c) nur KN >#030 vor

	(d)	linken RL – Pergamin leicht transparenter Großer „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe & oben im Bogen vom „R“ und kleiner „Mond“ links unterhalb des Querstrichs im „R“ – ohne „Mond“ in der rechten oberen Eckraute – Pergamin leicht opaker	
F 2200-1 (1)	(a)	Kleines „Dreieck“ links mittig in der Raute über dem „R“ – Galvano etwas blasser – unten breiter geschnitten – Pergamin leicht transparenter	Durch die vorliegenden EM ist der RU recht sicher belegt – da die Unterschiede gering sind & kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt – auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine PU-Einteilung m. M. zu gering
	(b)	Ohne „Dreieck“ in der Raute über dem „R“ – Galvano etwas farbintensiver – unten schmaler geschnitten – Pergamin leicht opaker	
F 2200-1 (2)	PU-	Oben fettes „G“ & „h“ in „Gebühr“ & oben volles „e“ & „a“ in „bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neuer knapper PU – durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU recht sicher belegt – wieder mal ein Grenzfall zwischen RU/PU (PU erschließt sich im direkten nebeneinander legen von allen EM hier sehr gut)
	PU+ (a)	Nach links blasser werdendes Galvano - fette & volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sehr wahrscheinlich
	PU+ (b)	Gleichmäßig farbintensiveres Galvano – „Gebühr bezahlt“ mit meist sauberen Buchstaben auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen drei **EM vor
F 2200-1 (3)	PU- (a)	Große „Farbflecken“ links unten im „R“ & gegenüber in der linken RL – „k“ & „l“ in „kleben!“ unten „verlängert“ & zusammenstoßend - linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL - unten sehr schmal geschnitten mit „offenem“ Hwk auf homogenem opak wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein knapper PU vor – von PU- zwei RU wahrscheinlich – da von PU- (b) & PU+ jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Kleinere „Farbflecken“ links unten im „R“ & gegenüber in der linken RL – „k“ & „l“ in „kleben!“ unten nicht verlängert & mit winzigem „Strichchen“ darunter – linke Perforation mit normalem Abstand zur linken RL auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen fünf **EM vor, davon zwei unten schmaler geschnittene EM – diese sind vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle
	PU+	Sehr kleine „Farbflecken“ links unten im „R“ & gegenüber in der linken RL – „k“ & „l“ in „kleben!“ unten nicht verlängert & mit winzigen „Pünktchen“ unter dem „l“ & dem zweiten „e“ – unten mit vollständiger Einfassungslinie im Hwk auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen drei **EM & drei EM auf Brief vor
F 2200-1 –a- (1)	PU- (a)	Galvano blass & vollständige TL im DLT – Blinddruck „Nf“ links neben der Perforation im QT in Höhe der KN auf wolkig stark transparentem Pergamin	Durch Doppel-KN sind der PU & von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Galvano blass & unter „...ei.“ unterbrochene TL im DLT – ohne Blinddruck „Nf“ im QT auf wolkig stark transparentem Pergamin	
	PU+	Galvano farbintensiv – ohne Blinddruck „Nf“ im QT auf wolkig opakem Pergamin	
F 2200-1 a (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine Druckrolle mit unterschiedlicher ausfallender horizontaler Verschiebung der Perforation – keine sichere Einteilung möglich
F 2200-1 a (3)			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
F 2200-1 –b- (1)	PU-	Galvano blasser & verschwommener Druck - 3. Raute hinter „50 Pf“ ohne „Keil“ auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU
	PU+	Galvano farbintensiv & sauberer Druck – 3. Raute hinter „50 Pf“ rechts oben mit „Keil“ auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	
F 2200-1 b (2)			Keine Besonderheiten
F 2200-1 b (3)	(a)	Linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL	Durch Doppel-KN ist ein RU nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale vorliegen & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt

	(b)	Linke Perforation mit normalem Abstand zur linken RL	- bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor
F 2200-1 b (4)	(a)	Mit „Farbfleck im Hwk hinter „ferungs“	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sehr sicher belegt
	(b)	Ohne Farbfleck im Hwk hinter „ferungs“	- horizontale Verschiebungen der Perforation

A 2205-1	(a)	Ohne „Mond“ oder „Dreieck“ oben in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierendem Schnitt auf „hartem“ Pergamin mit gelblicher Gummierung	Nachweis RU (a) & (b) durch Doppel-KN – die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen, ganz ohne oder mit kleinem „Mond“ links unten in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – hier keine weitere sichere Einteilung möglich
		DzU	Doppelzählungs-Unikat mit zwei Zählungsreihen im Abstand von ca. 2 mm im Bereich der rechten RL – außen neben der linken RL sieht man oben schwach und nur links durchgedrückt eine weitere doppelte Zählungsreihe mit fünf sichtbaren Zählungslöchern – ein weiteres DzU von A 84-2 a wurde 2003 in der bei Hadersbeck erstiegerten Druckrolle gefunden, wobei hier die zweite Zählungsreihe neben der linken RL ebenfalls schwach, aber vollständig vorhanden ist
	(b)	Mit rundem „Mond“ oben links in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – oben die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierendem Schnitt – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation in rechter RL auf „weichem“ Pergamin mit weißlicher Gummierung	
	(c)	Mit kleinem „Dreieck“ oben links in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – oben sehr schmaler Schnitt – linke Perforation neben dem „R“ – Mittelperforation beim Hwk auf „weichem“ Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen nur zwei **EM vor – auch DZ von RU (b) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf

B 2205-1 II	PU= (a)	Fleckig wirkendes & nach links oben strichförmig in die Eckraute auslaufendes „R“ - oben volle „5“ der PLZ im QT auf „weichem“ homogen opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen können hier drei PU unterschieden werden - da die Unterschiede zwischen PU- & PU= (b) gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese PU-Einteilung noch unter Vorbehalt. - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU= zwei RU nachgewiesen, zwei weitere sind wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, von RU (b) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bei PU= sind leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine weitere PU-Einteilung sind diese m. M. zu gering - die Farbflecken im „R“ sind bei KN >858 durch einen blässeren Farbauftrag gut erkennbar – bei den restlichen bisher vorliegenden EM sind durch den stärkeren Farbauftrag links & rechts im „R“ meist nur feine weiße Begrenzungslinien erkennbar
	PU= (b)	Schwach fleckig wirkendes, oben links nicht auslaufendes „R“ – sauber gedruckte „5“ der PLZ im QT auf „weichem“ homogen leicht opaker wirkendem Pergamin	- eine EM mit höherer KN & mit breiterem Schnitt oben ist vermutlich Verschnitt aus dieser Druckrolle
	PU= (c)	Schwach fleckig wirkendes, oben links nicht auslaufendes „R“ – sauber gedruckte „5“ der PLZ im QT – meist mit winzigem „Mond mit Hof“ unten in der rechten unteren Eckraute – oben minimal breiter geschnitten mit „angeschnittenem“ Mittelzählungsloch auf „hartem“ homogen opaker wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU= (b) - der „Mond“ in der rechten unteren Eckraute ist häufig durch die Lage der Perforation „ausgestanzt“ & deshalb nicht erkennbar
	PU= (d)	Sauber gedrucktes, oben links nicht auslaufendes „R“ – sauber gedruckte „5“ der PLZ im QT – deutlich erkennbarer winziger „Mond mit Hof“ unten in der rechten unteren Eckraute – oben minimal schmaler geschnitten mit „geschlossenem“ Mittelzählungsloch auf „hartem“ homogen opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – auch Verschnitt von PU= (c) möglich
	PU-	Sauber gedrucktes, oben links nicht auslaufendes „R“ - meist mit winzigem „Mond mit Hof“ unten in der rechten unteren Eckraute auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- knapper PU - bisher lagen zwei oben deutlich breiter geschnittene EM mit höheren KN vor, dies ist vermutlich ein Verschnitt aus dieser Druckrolle
	PU+	Galvano & KN deutlich blässer gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	- eindeutiger PU

C 2205-1 (1)			Keine Besonderheiten
--------------	--	--	----------------------

C 2205-1 (2)			Keine Besonderheiten
B 222-1 II (1)	PU-	Dünnes senkrecht „Strichchen“ als KN-Fragment im QT – Galvano blasser – linke Perforation in linker RL auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist der PU nachgewiesen
	PU+ (a)	Ohne KN- Fragment im QT & ohne „Farbfleck“ in der linken RL – Galvano & HWK farbintensiver - linke Perforation mit Abstand zur linken RL auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- auf Grund der KN & der eindeutigen Druckmerkmale ist der RU recht sicher belegt - die KN #943 mit etwas transparenter wirkendem Pergamin vorliegend – evtl. aus weiterer Druckrolle stammend – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (b)	Ohne KN-Fragment im QT & mit länglichem „Farbfleck“ in mittleren Drittel der linken RL – Galvano farbintensiver & Hwk blasser – linke Perforation mit Abstand zur linken RL auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & drei EM auf Brief vor - nicht passende Nachbar-KN mit PU-
B 222-1 II (2)	(a)	Mittelperforation nach oben versetzt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & keine eindeutigen Druckmerkmale vorhanden sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – da das Pergamin innerhalb der Druckrollen eine größere Schwankungsbreite aufweist, war eine sichere PU-Einteilung nicht möglich - die EM von RU (a) meist auf opaker wirkendem Pergamin, die EM von RU (b) & (c) meist auf transparenter wirkendem Pergamin
	(b)	Mittelperforation leicht nach unten versetzt – winziger „Mond“ rechts mittig in der Raute über dem „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur KN <#298 vor
	(c)	Mittelperforation stark nach unten versetzt – ohne „Mond“ in der Raute über dem „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin –	- bisher lagen nur KN >#290 vor
B 222-1 a II (1)			Keine Besonderheiten
B 222-1 a II (2)	PU- (a)	Galvano farbintensiver mit schwach fleckig wirkendem „R“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei Rollenunterschiede sehr wahrscheinlich – da von RU (b) & (c) bisher jeweils nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – EM mit oben vollem „e“ in „Gebühr“ sind hier vermutlich DZ
	PU- (b)	Galvano blasser mit schwach gepunktet wirkendem „R“ – kleiner länglicher Farbfleck innen im oberen Drittel des Balkens – linke Perforation bei linker RL – Mittelperforation beim Hwk auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor
	PU- (c)	Galvano blasser mit stark fleckig wirkendem „R“ – „Mond mit Hof“ oben links in der 2. Raute hinter „50 Pf“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei EM auf Brief vor – auch DZ von PU- (a) möglich - weiterer Klärungsbedarf
	PU+	Galvano sehr blass mit gepunktet wirkendem „R“ – kleiner kommaförmiger „Farbfleck“ innen im oberen Drittel & kleiner „Tropfen“ in Höhe der TL im Balken – linke Perforation in linker RL – Mittelperforation im Hwk auf homogenem stark opak wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine **EM vor , eine zweite EM ist in der PU-Liste ist registriert, lag aber noch nicht vor – evtl. auch DZ von PU- (b) möglich – zur endgültigen Anerkennung als PU+ bedarf es weiterer Vorlagen
C 222-1 a (1)	PU- (a)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver - gleichmäßig gedrucktes „R“ auf stark transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei Rollenunterschiede sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, von RU (a) bisher nur KN <#863 und von RU (b) bisher nur KN >#922 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – es lagen von PU- (a) vier verzähnte EM vor – hier vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
	PU- (b)	Galvano & KN im DLT & QT blasser – gleichmäßig gedrucktes „R“ – EM stark verzähnt, dadurch linke Perforation im „R“ & Mittelperforation im Hwk auf stark transparent wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur KN >#922 vor – auch DZ von RU (a) möglich – weiterer Klärungsbedarf
	PU- (c)	Galvano & KN im DLT & QT blasser – „R“ getüpfelt wirkend – linke Perforation in linker RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk auf transparent wirkendem Pergamin	
	PU+	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – gleichmäßig gedrucktes „R“ – linke Perforation in linker RL & Mittelperforation beim Hwk auf „hartem“ opaker wirkendem Pergamin	- durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher nachgewiesen

C 222-1 a (2)	PU-	Galvano & KN im DLT & QT blasser gedruckt mit stärkerem „Blauanteil“ - „R“ meist „gequetscht“ wirkend & meist mit zwei kleinen senkrechten „Strichchen“ unter dem „g“ von Wolgast im DLT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein PU recht sicher nachgewiesen – <i>eine sehr sauber gedruckte, noch durchsichtigere EM vom Rollen-Ende ist hier vermutlich DZ</i>
	PU+	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – „R“ meist leicht fleckig wirkend & mit einem dicken senkrechten „Strich“ unter dem „g“ von Wolgast im DLT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	
C 222-1 a (3)			KN-Halbversatz der 1. Ziffer der im DLT nach unten #094 & #097 auf Brief Keine Besonderheiten – Grenzfall zu RU – <i>da die Auflage (2) aber mit PU-/+ vorkommt, ist diese Einteilung hier m. M. besser</i>

E 222-1 a	PU-	Linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation bei rechter RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt ein eindeutiger PU vor – da von PU- bisher nur KN <#759 und von PU+ bisher nur KN >#925 vorlagen und keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, ist dieser PU vermutlich durch eine Klebestelle entstanden – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+	Linke Perforation in linker RL & Mittelperforation beim Hwk auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
E 2220-1 a			- hier lagen einige abweichende EM vor - diese sind vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle

F 2220-1	(a)	Sehr schmaler Schnitt unten & geschlossenes Mittelzähnungsloch – Galvano & KN meist farbintensiver	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – auch wenn sich die vier RU nur durch die unterschiedliche untere Schnittbreite unterscheiden lassen, konnten hier alle EM eindeutig zugeordnet werden
	(b)	Schmaler Schnitt unten & angeschnittenes Mittelzähnungsloch – Galvano & KN meist blasser – Mittelperforation tangiert die rechte RL von außen	- <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>
	(c)	Normaler Schnitt unten & ½ offenes Mittelzähnungsloch – Galvano & KN blasser – Mittelperforation tangiert die rechte RL von innen	
	(d)	Sehr breiter Schnitt unten & geschlossenes Mittelzähnungsloch	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>

F 2220-1 –a- (1)	PU- (a)	Farbintensiver, nur nach links keulenförmig auslaufender Querstrich im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Da von PU- (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Farbintensiver, nach links keulenförmig auslaufender Querstrich im „R“ mit rundem „Farbfleck“ darüber auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen vier **EM vor - <i>nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)</i>
	PU- (c)	Schwach farbintensiver, nach oben fleckig auslaufender Querstrich im „R“ - Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM vor – <i>davon eine mit leichtem Verschnitt & eine mit verschobener Zähnung – weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – da von PU+ (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Schwach farbintensiver, nach oben fleckig auslaufender Querstrich im „R“ ähnlich PU- (c) aber mit stark nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM vor, davon eine mit verschobener Perforation – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
F 2220-1 –a- (2)	PU-	„R“ rechts oben im „Bogen“ mit großem „Farbfleck“ & „e“ in „Gebühr“ oben voll Farbe auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nachweis PU & RU jeweils durch Doppel-KN – auch mit Übermalung „d“ im DLT auf Brief bekannt (?)
	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „R“ & „e“ in „Gebühr“ – Galvano blasser & mit markantem „Farbfleck“ links unten in der Raute über dem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU-</i>

	PU+ (b)	Sauber gedrucktes „R“ & „e“ in „Gebühr“ – Galvano farbintensiver & meist mit kleinem „Mond“ links unten in der Raute über dem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- „Mond“ in der Raute über dem „R“ variabel – hier vermutlich DZ – Doppel-KN mit PU- & PU+ (a)
--	---------	--	--

B 222-3 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale – die Fremdverwendung ist m. M. hier eher als Fremdeinlieferung zu werten
B 222-3 a II (1)			- leichter PU vorhanden – für eine sichere Einteilung zu gering
B 222-1 a II (2)			Keine Besonderheiten

E 222-3 a			Keine Besonderheiten
------------------	--	--	----------------------

WOLGAST – PROVISORIEN
 1987 wurden beim SbPA Wolgast 3 eingelieferte Briefe mit dem UB „bb“ übermalt. Später wurden auch postfrische EM in verschiedenen Handschriften mit Faserstiften und verschiedenen Kuli-Farben übermalt und überwiegend wohl an Sammler abgegeben. Hauptsächlich liegen EM und Briefe von EM3 2220-3 –a- vor, wobei man beim SbPA Wolgast 3 sehr großzügig auf Sammlerwünsche einging und auch ältere EM aus Sammlerbesitz noch nach Einstellung der Selbstbedienung für Einschreiben übermalte.

B 222-3 a II (1):bb			
E 222-3 a : bb			

B 2252 II (1)	PU+ (a)	Verschwommenes, nach links breitbasig in die RL auslaufendes „R“ – ohne KN-Fragment im QT – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen, zwei weitere sind auf Grund der Druckmerkmale recht sicher belegt
	PU+ (b)	Leicht verschwommen, nur links oben schwach in die RL auslaufendes „R“ – winziges senkrechtes „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im QT – linke RL mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Konturenscharfes, nur links oben in die RL auslaufendes & rechts unten blasses „R“ – ovaler „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (d)	Konturenscharfes, nur oben an der Spitze auslaufendes blasses „R“ – breiter ovaler „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine EM auf Brief vor- weiterer Klärungsbedarf
	PU- (a)	Farbintensives, leicht verschwommen & nicht auslaufendes „R“ – linke untere Eckraute ohne „Tropfen“ - ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – da bisher jeweils nur zwei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Konturenscharfes blasses, nicht auslaufendes „R“ – linke untere Eckraute mit schwachem tropfenförmigen „Farbfleck“ - senkrechter dünner „Strich“ als KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	
B 2252 II (2)			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine dritte möglich – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – es liegen auch leicht undurchsichtiger EM vor – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede m. M. zu gering

B 2252 a II (1)			Keine Besonderheiten
B 2252 a II (2)	PU-	Galvano farbintensiver – „R“ sauber gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen können hier drei PU recht sicher unterschieden werden – auch mit Blinddruck der 2. Ziffer „0“ im QT bekannt
	PU= (a)	Galvano blasser – „R“ blasser & rechts oben mit zwei deutlichen „Farbflecken“ – erstes „e“ in „Seebad“ im QT oben voll Farbe auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen sind von PU= drei RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind und von PU= (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

	PU= (b)	Galvano farbintensiver – „R“ leicht „gesprenkelt“ wirkend & ohne erkennbare „Farbflecken“ rechts oben – erstes „e“ in „Seebad“ im QT sauber gedruckt – linke Perforation bei linker RL auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf
	PU= (c)	Galvano farbintensiver – „R“ schwach fleckig wirkend mit nur einem schwachen „Farbfleck“ rechts oben – erstes „e“ in „Seebad“ im QT sauber gedruckt – linke Perforation in linker RL auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & eine blässere EM auf Brief vor – weiterer Klärungsbedarf
	PU+	Galvano sehr blass – „R“ sauber gedruckt & mit einem winzigen „Mond“ rechts oben – erstes „e“ in „Seebad“ im QT sauber gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neuer zusätzlicher PU – bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor

C 2252 a (1)	(a)	Oben sauber gedrucktes „e“ in Ahlbeck im DLT	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, zwei weitere sind auf Grund der Druckmerkmale & vorliegenden KN sehr wahrscheinlich – da die Druckmerkmale bei fast allen vorliegenden EM leicht variieren & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – von RU (a) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich – auch mit Farbpunkt unten im „e“ von Ahlbeck vorliegend – dies vermutlich DZ
	(b)	Komplett volles „e“ in Ahlbeck im DLT- „R“ leicht „getüpfelt“ wirkend - rechte obere Eckraute ohne „Farbfleck“	
	(c)	Komplett volles „e“ in Ahlbeck im DLT – „R“ leicht „fleckig“ wirkend – unregelmäßiger meist runder „Farbfleck“ links oben in der rechten oberen Eckraute	- Doppel-KN mit RU (a)
	(d)	Nur oben volles „e“ in Ahlbeck im DLT – „R“ leicht „fleckig“ wirkend – kleiner „Farbfleck“ oben links in der rechten oberen Eckraute - linke Perforation in linker RL & immer leicht verzähnt mit Teilen der linken RL im QT	
	(e)	Nur oben volles „e“ in Ahlbeck im DLT - „R“ leicht „fleckig“ wirkend – meist mit großem „Farbfleck“ oben links in der rechten oberen Eckraute - linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & nicht verzähnt	- Doppel-KN mit RU (c)
C 2252 a (2)	(a)	Galvano farbintensiv - fette „5“ & oben volles „P“ in 50 Pf - „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben	Auf Grund der eindeutigen Druckmerkmale & der vorliegenden EM sind zwei RU sehr sicher belegt
	(b)	Galvano blass - „50 Pf“ sauber gedruckt & saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“	
C 2252 a (2/2)	(b)		

Laut einer Information der Arge DDR, die in Kopie vorliegt, soll es in Folge einer Überlappungsklebung bei der KN #045, die sich in einer Sammlung in der DDR befindet, zu dieser Störung gekommen sein – von den 45 möglichen EM sind 9 bekannt. Die bekannten Exemplare sollen am 06.04.1979 am Schalter verkauft worden sein. In Kopie ist ein Brief mit der KN #031|051 und eine **EM mit der KN #042|062 abgebildet – diese Angaben stammen von Herrn J. Pfaff.
Bisher lagen die KN #035|055, #040|060 & #041|061 vor – aus Abbildungen sind noch die KN #032|052 & die KN #034|054 bekannt – über den Verbleib der restlichen EM ist nichts bekannt

E 2252			Keine Besonderheiten
E 2252 a (1)	PU-	Galvano & Hwk blässer auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied ist der PU recht sicher nachgewiesen
	PU+	Galvano & Hwk deutlich farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur vier **EM vor
E 2252 a (2)	(a)	Bindestrich“ im oberen Drittel der linken RL & „Dreieck“ im oberen Drittel der rechten RL – „R“ oberhalb der Kerbe mit blasser unregelmäßigem „Farbfleck“	Durch die vorliegenden EM & die Druckmerkmale sind drei RoU wahrscheinlich – da bisher von RU (b) & (c) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Meist mit „Bindestrich“ im oberen Drittel der linken RL & leicht fleckiger rechter RL ohne „Dreieck“ – „R“ oberhalb der Kerbe mit waagrechttem „Doppelpunkt mit Hof“	- bisher lagen drei ** EM vor
	(c)	Ohne „Bindestrich“ in der linken RL & leicht fleckiger rechter RL ohne „Dreieck“ – „R“ oberhalb der Kerbe sauber gedruckt & rechts	- bisher lagen zwei **EM vor – auch DZ von RU (b) möglich

		oben außen am Bogen mit kleinem „Mond“	
F 2252 (1)			Keine Besonderheiten
F 2252 (2)	(a)	Sauberes, blass gedrucktes „R“ - „P“ von „50 Pf“ sauber gedruckt & „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – Raute über dem Balken rechts außen mit dreieckigem „Farbausfall	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – viele DZ innerhalb der Druckrollen
	(b)	Sauberem, blass gedrucktes „R“ – „P“ von „50 Pf“ oben voll Farbe & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – „Farbfleck“ unten in der Raute über dem Balken & kleine „Linse“ rechts unten in der Raute über dem „R“	
	(c)	Farbintensives oberes Drittel vom „R“ – „P“ von „50 Pf“ oben voll Farbe & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – großer „Farbfleck“ unten in der Raute über dem Balken & großer meist halbrunder „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem „R“	- leichte Unterschiede im Druckbild & im Schnitt vorhanden – hier vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle - <i>Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)</i>
B 23 sb II	(a)	Zwei kleine „Keile“ unten innen in der linken RL & fleckige linke untere Eckraute - oben außen mit „eingedellter“ linker RL - unten sehr schmal geschnitten	Durch eine gelistete Doppel-KN, die vorliegenden KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind drei RU wahrscheinlich – da von RU (b) & (c) bisher nur sehr wenige EM vorlagen, die registrierte Doppel-KN bisher noch nicht vorlag & auch DZ möglich ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Zwei kleine „Keile“ unten innen in der linken RL & fleckige linke untere Eckraute – zusätzlicher tropfenförmiger „Farbfleck“ innen im Bereich der „eingedellten“ linken RL – unten etwas breiter geschnitten	- <i>bisher lagen nur eine **EM & eine EM auf Brief vor – auch DZ von RU (a) möglich</i>
	(c)	Homogene linke RL – unten sehr schmal geschnitten	- <i>bisher lag nur eine **EM vor – diese Doppel-KN</i>
B 23-1 I (1)	PU+ (a)	„R“ schwach fleckig gedruckt - dünner kurzer „Backslash“ als KN-Fragment im DLT auf homogenem, leicht opaker wirkendem Pergamin	Da die Druckmerkmale stärker variieren & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	„R“ meist stark fleckig gedruckt – deutlicher konvexer „Bogen“ als KN-Fragment im DLT auf homogenem, leicht opaker wirkendem Pergamin	- <i>nach Haubold Export-Ausgabe</i>
	PU-	„R“ schwach fleckig gedruckt – sehr schwacher, unterbrochener „Backslash“ als KN-Fragment im DLT auf horizontal getüpfelt, transparenter wirkendem Pergamin	- nach eigenen Untersuchungen neuer eindeutiger PU – <i>bisher lagen nur drei **EM & zwei EM auf Brief vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (b) – weiterer Klärungsbedarf</i>
B 23-1 I (2)	PU- (a)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Nachweis RU durch Doppel-KN – von PU- (a) sind zusätzlich zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine weitere Unterscheidung möglich
	PU- (b)	Höher stehendes Amt & KN im DLT – winziger „Mond mit Hof“ rechts unten mittig im „R“ auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur zwei ** getr. EM & zwei sichere EM auf Brief vor – da der winzige „Mond“ im „R“ hier kein sicheres Druckmerkmal ist, sind zwei weitere flächig auf Brief geklebte EM nicht sicher bestimmbar</i>
	PU+	Höher stehendes Amt & K N im DLT – „R“ rechts unten ohne „Mond“ auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger seltener PU - <i>Druckmerkmale sehr ähnlich PU- (b)</i>
B 23-1 II	PU+	Rechte Einfassungslinie des Hwk nicht unterbrochen auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden KN & das eindeutige Druckmerkmal ist ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen – <i>vom Rollen-Ende lag eine unten breiter geschnittene EM vor – diese wahrscheinlich Verschnitt</i>
	PU-	Rechte Einfassungslinie des Hwk in Höhe der TL unterbrochen auf wolkig leicht transparenterem Pergamin	
B 23-1 a II (1)	(a)	Sehr schmaler Schnitt unten, breiter Schnitt oben jeweils mit geschlossenem Mittelzählungsloch – SbPA im QT ohne Farbpunkt zwischen „b“ & „P“	Da die Unterschiede gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt

	(b)	Breiterer Schnitt oben & unten mit jeweils angeschnittenem Mittelzähnungsloch – SbPA im QT ohne Farbpunkt zwischen „b“ & „P“	
	(c)	Breiter Schnitt unten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch – oben breiter Schnitt mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – SbPA im QT mit kleinem „Farbpunkt“ zwischen „b“ & „P“	- bisher lagen drei **EM vor
B 23-1 a II (2)	(a)	Fett gedrucktes „e“ in „Einlie“- „Mond“ oben im Balken & meist mit winzigem „Mond“ links mittig im „R“ knapp unterhalb vom Querstrich	Nachweis RU durch Doppel-KN - da die Unterschiede gering sind, nicht immer alle Druckmerkmale durchgängig erkennbar sind & von RU (b) bisher wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Sehr sauber gedrucktes „e“ in „Einlie“- ohne „Mond“ oben im Balken – „R“ blasser & rechts mittig ohne „Mond“	- bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor

C 23-1	(a)	„R“ vom Querstrich zum linken Fuß fleckig - mit variablem „Farbfleck“ rechts oben im Bogen vom „R“	Da die Unterschiede gering sind, die vorhandenen Druckmerkmale variieren & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ gleichmäßig eingefärbt & meist schwach fleckig wirkend - ohne „Farbfleck“ rechts oben im Bogen vom „R“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für weitere Einteilung zu gering – <i>eine stärker abweichende EM ist vermutlich DZ – zur Anerkennung als RU bedarf es weiterer Vorlagen</i>
C 23-1 a (1)	(a)	Mit kleinem „Keil“ rechts mittig im Bogen vom „R“ & mit „Doppel-Mond“ links neben dem Querstrich – KN im QT meist farbintensiver – oben normal geschnitten	Nachweis RU (a) & (b) durch Doppel-KN - da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale variieren & von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Ohne „Keil“ rechts im Bogen vom „R“ & ohne „Monde“ links neben dem Querstrich – KN im QT blasser – oben normal geschnitten	-Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen fünf **EM vor – davon eine abweichende EM mit leicht opakerem Pergamin ist vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
	(c)	Ohne „Keil“ rechts im Bogen vom „R“ & ohne „Monde“ links neben dem Querstrich – KN im QT farbintensiver – oben sehr schmal geschnitten	- bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor
C 23-1 a (2)	(a)	KN im DLT & QT farbintensiver – „R“ mit „Farbfleck“ oder „Monden“ links neben dem Querstrich & unterhalb der Kerbe	Da bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt & die Druckmerkmale bei fast jeder vorliegenden EM variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	KN im DLT & QT deutlich blasser – „R“ meist sauber gedruckt & meist mit deutlich erkennbarem „Farbfleck mit Hof“ innen mittig in der linken RL	

E 23-1	PU+	Galvano & Bleisatz sehr blass gedruckt – winziger „Mond“ innen in der linken oberen Eckraute & winziger „Keil“ innen im unteren Drittel der linken RL auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
	PU-	Galvano & Bleisatz farbintensiver gedruckt – obere linke Eckraute & linke RL ohne „Mond“ oder „Keil“ – winziger „Mond“ links unten mittig im „R“ auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	- sehr seltener PU – bisher lagen nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
E 2300-1 a			Keine Besonderheiten

F 2300-1	PU-	Galvano blasser & mit „Farbfleck“ unten in der Raute unter dem „R“ - „e“ in „bezahlt“ mit „Farbpunkt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
	PU+	Galvano etwas farbintensiver ohne „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“ – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
F 2300-1 –a-	PU+	„R“ klarer gedruckt & ohne „Farbflecke“ in der Raute darüber – ohne „Mond“ in der Raute über dem Balken auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neuer PU
	PU-	„R“ schwach gedruckt & mit drei unregelmäßigen keilförmigen „Farbflecken“ in der Raute darüber – kleiner „Mond“ unten in der Raute über dem Balken auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	

B 23-2 I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: Hwk mit dünner oberer
--------------	--	--	---

			Einfassungslinie Durch eine Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
B 23-2 I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: Hwk mit dicker oberer Einfassungslinie Keine Besonderheiten
B 23-2 II	(a)	Hwk mit unten unterbrochener Einfassungslinie	Nachweis durch Doppel-KN
	(b)	Hwk mit unten gedoppelter, kompletter Einfassungslinie	
B 23-2 a II			Keine Besonderheiten
C 23-2 a			Keine Besonderheiten
A 233 (1)	(a)	Unten mit breiterem Schnitt & fast geschlossenem Mittelzähnungsloch	Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche Schnittbreite sind zwei RU recht sicher belegt
	(b)	Unten mit schmalerem Schnitt & angeschnittenem Mittelzähnungsloch	
A 233 (2)	PU-	Amt im DLT höher stehend – KN im DLT sehr blass auf homogenem stark transparent wirkendem Pergamin #001-002 abbilden	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU recht sicher belegt – BAN liegt vor – #001 mit starker Verzählung bekannt
	PU+	Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT farbintensiv auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Seltener PU – bisher lagen zwei **EM & drei EM auf Brief vor
A 233 (3)			Bisher nur als QT auf E-Schein an verschiedene NDPD-Adressen vorliegend – siehe RB 74
A 233 a (1)	(a)	Mit schwachem, wenig abgesetzten „Mond“ oben außen im Bogen vom „R“	Da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale variieren & bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Mit kleinem „Mond mit Hof“ oben mittig im Bogen vom „R“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da bisher nur wenige abweichende EM vorlagen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
A233 a (2)			Keine Besonderheiten
A 233 b (1)	(a)	Galvano blass gedruckt & blasse KN im DLT & QT – rechte RL mit „Doppel-Punkt“ in Höhe der TL & mit kleinem „Komma“ oben in der rechten oberen Eckraute	Zwei RU sind durch Doppel-KN nachgewiesen, ein weiterer möglich – da die EM von RU (a) & (b) evtl. aus einer Druckrolle stammen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano blass gedruckt & farbintensive KN im DLT & QT – rechte RL & rechte obere Eckraute sauber gedruckt	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vom Rollen-Ende vor – auch DZ von RU (b) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Galvano farbintensiv & farbintensive KN im DLT & QT - rechte RL & rechte obere Eckraute sauber gedruckt	- bisher lagen die KN #335 bis #489 & das Rollen-Ende vor – diese Doppel-KN mit RU (b) – meist etwas verzähnt
A 233 b (2)			Keine Besonderheiten
B 233 II (1)	PU+	Galvano etwas blasser & obere Zebraleiste immer mit „Farbausfall“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – von PU+ sind durch eine nicht passende Nachbar-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur die obere Schnittbreite minimal variiert, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	PU-	Galvano farbintensiver & obere Zebraleiste immer ohne „Farbausfall“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
B 233 II (2)			Keine Besonderheiten
B 233 II (3)			KN-Halbversatz der 3. Ziffer „5“ im DLT nach oben
			Keine Besonderheiten
E 233-1	PU- (a)	Schmaler Schnitt unten – Galvano meist blasser & meist nur mit winzigem „Mond“ links oben im Bogen & oben in der rechten RL – erstes „e“ in „kleben!“ oben voll Farbe oder mit „Farbpunkt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Durch die vorliegende EM & die Druckmerkmale ist der PU sehr sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN ist der RU von PU- nachgewiesen – drei farbintensivere EM vom Rollen-Ende mit vergilbter Gummierung sind vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
	PU- (b)	Schmaler Schnitt unten – Galvano blasser und „R“ sauber gedruckt - erstes „e“ in „kleben!“ sauber gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	Breiter Schnitt unten – Galvano farbintensiver & „R“ oben links & rechts im Bogen mit variablen „Farbflecken“ - erstes „e“ in „kleben!“	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – ein QT auf E-Schein an die NDPD liegt mit breiterem Schnitt unten vor – diese stammt evtl. aus einer weiteren Druckrolle – ist

		oben voll Farbe auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	<i>aber nicht sicher beurteilbar</i>
E 2330-1			Keine Besonderheiten – Doppel-KN mit BAN liegt vor
E 2330-1 a			Keine Besonderheiten
E 2330-1 b			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für sichere Einteilung zu gering

F 2330-1 (1)			Keine Besonderheiten
F 2330-1 (2)			Bekannt seltene EM
F 2330-1 –a- (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
F 2330-1 a (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – <i>auch EM mit sehr blassem Galvano vorliegend – evtl. aus einer weiteren Druckrolle stammend</i>
F 2330-1 a (3)			Keine Besonderheiten
F 2330-1 –b-			Keine Besonderheiten – BAN liegt vor

B 2337 II (1)	(a)	Galvano blass – schwacher ovaler „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“ - meist mit kleinem „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT	RU sehr sicher belegt – der 1996 katalogisierte PU konnte nicht nachgewiesen werden
	(b)	Galvano farbintensiv – ohne „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“ – immer ohne KN-Fragment im DLT	
B 2337 II (2)	(a)	Mit kleinem „Mond mit Hof“ links unten in der rechten unteren Eckraute – KN im DLT meist höher stehend	Nachweis RU durch Doppel-KN - vier abweichende EM mit tiefer stehender KN im DLT stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle – da auch DZ möglich ist & bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt, bedarf es zur Anerkennung als RU weiterer Vorlagen
	(b)	Ohne „Mond“ in der rechten unteren Eckraute – KN im DLT tiefer stehend	- mit KN-Halbversatz der 3. Ziffer der KN im DLT liegt eine **EM & eine EM auf Brief vor
B 2337 II (3)	PU-	Oben schmaler geschnitten mit offenem Mittelzähnungsloch auf homogenem, stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen können hier drei PU unterschieden werden – da von PU= bisher nur wenige EM vorlagen, keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>die EM von PU= stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – Unterschiede für RU-Einteilung zu gering</i>
	PU=	Amt & KN im DLT minimal tiefer stehend - oben schmaler geschnitten immer mit offenem Mittelzähnungsloch auf homogenem, steifem leicht opaker wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	
	PU+	Amt & KN im DLT minimal tiefer stehend - oben breiter geschnitten immer mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- <i>es liegen blässere & farbintensivere EM vor – diese stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da auch DZ möglich ist, erfolgt keine RU-Einteilung – Bedarfs-Brief vom 23.12.74 vom VEB Spezialbeton, Binz, liegt vor (Selbstbucher ?)</i>
B 2337 II (4)	(a)	Linke obere Eckraute farbintensiv ohne „Mond“ & oben mit typischen Farbausfällen - meist gut erkennbarer unregelmäßiger „Farbfleck“ links oberhalb vom Querstrich an der Innenkante vom „R“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (a) & (c) sehr viele DZ vorkommen & die Druckmerkmale innerhalb der Druckrollen variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
		Abbildungen linke obere Eckraute von Gruppe (a) (b) (c)	
	(b)	Linke obere Eckraute blasser & sauber gedruckt – „R“ sauber gedruckt mit schwachem „Farbfleck“ innen oberhalb der Kerbe – linke Perforation immer neben der linken RL	
	(c)	Linke obere Eckraute links fleckig & meist mit deutlichem „Mond“ rechts davon – „R“ meist sauber gedruckt	- <i>Doppel-KN mit RU (b)</i>

E 2337			Keine Besonderheiten
---------------	--	--	----------------------

B 2355 II (1)	PU- (a)	Galvano blass & mit konturenscharfem „R“ – kleines „Pünktchen“ unten als KN-Fragment im DLT auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	Sehr schwierige EM – durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & das KN-Fragment im DLT am Rollen-Anfang nur schwach erkennbar ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Galvano blass & mit konturenscharfem „R“ – ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a) – <i>die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich</i>

	PU+ (a)	Galvano farbintensiv & mit verschwommen wirkendem „R“ – ohne KN-Fragment im DLT & QT – KN im DLT & QT farbintensiver auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin - meist mit weißlicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen knapper PU – durch die deutlich abweichende Druckfarbe sehr gut bestimmbar – Nachweis durch Doppel-KN mit PU- (b) -
	PU+ (b)	Galvano farbintensiv & mit konturenscharfem „R“ – kleiner „Doppelpunkt“ als KN-Fragment im DLT – meist mit sehr blasser KN im QT auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur fünf EM auf Brief vor, davon eine abweichende EM mit blasser KN im DLT ohne KN-Fragment & farbintensiver KN im QT mit Fragment – hier vermutlich DZ – weiterer Klärungsbedarf
B 2355 II (2)	(a)	DLT mit nach links leicht steigender TL & höher stehender KN	Durch die vorliegenden KN ist der RU recht sicher belegt
	(b)	DLT mit waagrecht TL & tiefer stehender KN	- bisher lagen vier **EM & ein DLT auf Sonderpostkarte zur „Eröffnung der Eisenbahn-Fährverbindung – Mukran DDR nach Klaipeda UdSSR vor
B 2355 II (3)			Keine Besonderheiten
B 2355 II (4)			Keine Besonderheiten

E 2355-1	(a)	KN im DLT normal gedruckt — linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL –winzige „Monde“ im inneren Winkel & unten mittig in der linken unteren Eckraute – kleiner „Mond“ unten links in der 2. Raute hinter „bezahlt“	Durch Doppel-KN sind RU (a) & (c) nachgewiesen – durch die sehr blasse KN im DLT ist RU (b) sicher belegt - bei allen Druckrollen sind die Druckmerkmale nicht immer durchgängig vorhanden oder variieren minimal - die Lage der Perforation ist bei den vorhandenen EM jeweils sehr stabil, so dass diese eine gute Hilfe bei der Bestimmung darstellt
	(b)	KN im DLT sehr blass gedruckt – linke Perforation in linker RL & Mittelperforation beim Hwk – meist mit „Farbfleck“ rechts oben in der 2. Raute hinter „bezahlt“ & meist mit kleinem „Mond“ rechts oben in der Raute über dem Balken	- auch ohne „Farbfleck“ & ohne „Mond“ in der Raute über dem Balken belegt
	(c)	KN im DLT normal gedruckt – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk – nur mit einem winzigem „Mond“ in inneren Winkel der linken unteren Eckraute	- durch Doppel-KN sind von RU (c) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich

B 24 q II			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind & noch kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
			Zustempelungen mit einer großen roten I als Postamtsergänzung sind vermutlich privater Natur

B 24-1 I	PU- (a)	Galvano blasser – sauber gedruckte „e“ in „Gebühr bezahlt“ - ohne „Mond“ zentral in der Kerbe vom „R“ auf transparentem Pergamin mit schwacher „Strichelung“ & leicht gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN & die eindeutiger Druckmerkmale sind die drei RU sehr sicher belegt
	PU- (b)	Galvano blasser – sauber gedruckte „e“ in „Gebühr bezahlt“ – „Mond mit Hof“ zentral in der Kerbe vom „R“ auf transparentem Pergamin mit schwacher „Strichelung“ & leicht gelblicher Gummierung	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (c)	Galvano farbintensiver – meist oben volle „e“ in „Gebühr bezahlt“ – ohne „Mond“ zentral in der Kerbe vom „R“ auf transparentem Pergamin mit meist deutlicher waagrecht „Strichelung“ & weißlicher Gummierung	- durch die weißliche Gummierung ist die „Strichelung“ hier deutlicher erkennbar – Unterschiede für eine weitere PU-Einteilung zu gering
	PU+ (a)	Galvano blasser - „R“ sehr blass gedruckt – sauber gedruckte „e“ in „Gebühr bezahlt“ – oben schmaler geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Sehr seltener eindeutiger PU – bisher nur eine ** zsh. EM belegt
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver - unten partieller „Farbausfall“ in der linken RL – oben volle „e“ in „Gebühr bezahlt“ – oben schmaler geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher nur eine EM auf Brief belegt – weiterer Klärungsbedarf

B 24-1 II	(a)	Minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende KN im DLT – minimal tiefer stehende KN im QT – KN farbintensiver gedruckt	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist der RU & von RU (a) eine zweite Druckrolle nachgewiesen
	(b)	Minimal höher stehendes Amt & höher stehende KN im DLT – minimal höher stehende KN im QT – KN meist blasser gedruckt	

B 24-1 q II (1)	PU+ (a)	Ohne KN-Fragment im DLT - sauber gedruckte obere Zebraleiste & sauber gedrucktes „R“ –	Durch die vorliegenden EM & eine nicht passende Nachbar-KN sind die vier RU recht sicher belegt – da von RU
-----------------	---------	--	---

		KN im DLT & QT farbintensiver - oben volles „A“ in „Auf“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	(d) bisher nur zwei EM vorlagen & zwei abweichende EM auf Briefen vorlagen, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>bei den vorliegenden EM von PU+ sind zusätzlich leichte Pergaminunterschiede vorhanden – diese sind für eine weitere Einteilung zu gering</i>
	PU+ (b)	Kurzes senkrechtes „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – obere Zebraleiste über dem „R“ verlaufend & „5“ von „50 Pf“ voll Farbe – „A“ in „Auf“ sauber gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- eine EM auf Brief lag mit sauberer oberer Zebraleiste vor
	PU+ (c)	Langes senkrechtes „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT & winziger „Winkel“ unten als KN-Fragment im QT – „R“ links oben stark in die Zebraleiste auslaufend & Zebraleiste über dem „R“ verlaufend – „50 Pf“ voll Farbe & Rauten davor oben „verbunden“ – „A“ in „Auf“ sauber gedruckt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (b) - eine EM auf Brief lag mit bogenförmigen KN-Fragment im DLT & gut erkennbarer „7“ als Fragment im QT vor – zusätzlich ist das „A“ in „Auf“ oben voll Farbe – evtl. aus weiterer Druckrolle stammend
	PU+ (d)	Ohne KN-Fragment im DLT – obere Zebraleiste über dem „R“ schwach verlaufen & sauber gedrucktes „R“ – KN im DLT & QT blasser & oben breiter geschnitten– oben volles „A“ in „Auf“ auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen nur zwei **EM vor
	PU-	Dünnes kurzes „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT & ohne KN-Fragment im QT – „R“ links oben schwach in die Zebraleiste auslaufend & Zebraleiste über dem „R“ verlaufend – „50 Pf“ voll Farbe & Rauten davor oben „verbunden“ – „A“ in „Auf“ sauber gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper PU - <i>da sich die Druckmerkmale nur durch das fehlende KN-Fragment im QT von PU+ (c) unterscheiden & von PU- bisher nur drei ** EM & eine EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
B 24-1 q II (2)			Keine Besonderheiten
B 24-1 q II (3)			- unten mit unregelmäßigem Schnitt & mit 3. Ziffer der KN im QT nach oben & unten versetzt vorkommend

B 24-1 r II (1)			- KN blass & farbintensiver & drei EM mit niedrigen KN mit leichtem Versatz der Perforation vorkommend - Unterschiede für RU-Einteilung zu gering
B 24-1 r II (2)	PU-	Obere Hälfte der linken RL & obere Eckraute farbintensiver auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal
	PU+	Linke RL & obere Eckraute sauber gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- seltener PU
B 24-1 r II (3)			Keine Besonderheiten

B 24-1 s II (1)			Verschiebungen des 2. Druckganges nach links vorkommend – vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
B 24-1 s II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
B 24-1 s II (3)	(a)	Ohne „Schwarzbeimischung“ der KN-Farbe im DLT & QT	Nachweis RU durch Doppel-KN - <i>Unterschied auf weißer Unterlage gut bestimmbar</i>
	(b)	Mit „Brauntönung“ der KN- Farbe im DLT & QT	- durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – <i>durch schlechte Reinigung der Nummernrollen oder der Farbbehälter entsteht durch schwarze Farbreste vom Druck normaler R-Zettel bei den KN diese Mischfarbe</i>

Zählwerksfehler #891011 laut Notiz von Kasper am 25.10.93 als Kopiervorlage von Herrn Heller - erstmals im Haubold-Katalog 1993 abgebildet – laut Schnelling keine Erwähnung in den Nachträgen der Forge in dieser Zeit und auch keine persönliche Mitteilung von Heller aus dieser Zeit – durch die abgebildete KN #892 mit dem markanten Farbausfall im QT ist anzunehmen, dass es sich bei der Abbildung um eine Manipulation handelt – hier wurde vermutlich der QT der KN #011 auf den QT der #891 auf- oder angeklebt - dieser hatte vermutlich einen komplettem Farbausfall, so dass dies beim Kopieren nicht aufgefallen ist.

			- stammt von RU (b)
---	--	--	---------------------

B 24-1 t II (1)			Keine Besonderheiten
B 24-1 t II (2)	(a)	Mit „Brauntönung“ der KN- Farbe im DLT &	RU-Einteilung analog B 24-1 s II (3) – da hier deutlich we-

		QT	niger Material zur Beurteilung vorlag, zudem viele leicht abweichende EM vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – EM mit blasser & farbintensiver KN im DLT & QT vorhanden – hier vermutlich DZ
	(b)	Ohne „Schwarzbeimischung“ der KN-Farbe im DLT & QT	- durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen mit unterschiedlicher Schnittbreite oben nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
B 24-1 z II			Keine Besonderheiten – die katalogisierte Fremdverwendung konnte nicht nachgewiesen werden – auf Grund der vorliegenden Belege muss man hier eher von einer Fremdeinlieferung ausgehen

C 24-1 r	PU+ (a)	Galvano blasser - fleckiges „R“ & fleckige linke RL mit kleinem „Mond“ rechts oben in der Spitze der oberen Eckraute – KN im DLT & QT farbintensiv auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nachweis RU durch Doppel-KN
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver - fast sauber gedrucktes „R“ & sauber gedruckte linke RL mit meist schwach fleckiger unterer Eckraute & kleinem „Farbausfall“ rechts oben in der Spitze der oberen Eckraute – KN im DLT & QT blasser & meist schwach gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a) - viele DZ innerhalb der Druckrolle
	PU-	Galvano farbintensiver - fleckig gedrucktes „R“ mit kleinem „Mond“ links unten im Fuß & fleckiger linker RL immer mit markantem kleinem „Winkel“ innen im mittleren Drittel – KN im DLT & QT farbintensiv auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- eindeutiger seltener PU – bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor

F 2400-1 –q-	PU+ (a)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt & sauber gedruckte „0“ & „P“ in „50 Pf“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von PU+ (d) & (e) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – stärkere Verschiebungen der Perforation liegen vor – evtl. aus weiterer Druckrolle stammend – keine sichere Einteilung
	PU+ (b)	Volles „be“ in „bezahlt“ & sauber gedruckte „0“ & „P“ in „50 Pf“ – Galvano farbintensiver - unten breiter, oben sehr schmaler Schnitt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)
	PU+ (c)	Volles „be“ in „bezahlt“ & sauber gedruckte „0“ & „P“ in „50 Pf“ – oben mit deutlich breiterem Schnitt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a) – vier im Schnitt & Druckfarbe leicht abweichende EM sind vermutlich DZ innerhalb dieser Druckrolle
	PU+ (d)	Volle Buchstaben & fett gedrucktes „Gebühr bezahlt“ – unten volle „0“ & oben volles „P“ in „50 Pf“ – oben breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- eine oben breiter geschnittene EM auf Brief ist vermutlich ein Verschnitt aus dieser Druckrolle
	PU+ (e)	Volle Buchstaben & fett gedrucktes „Gebühr bezahlt“ – unten volle „0“ & sauber gedrucktes „P“ in „50 Pf“ – oben schmaler bis sehr schmal geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf
	PU-	Volles „be“ in „bezahlt“ & sauber gedruckte „0“ & „P“ in „50 Pf“ – Galvano farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen seltener neuer PU – bisher lagen nur zwei **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf – zur endgültigen Anerkennung bedarf es weiterer Vorlagen

B 24-3 a II			Seltene EM
--------------------	--	--	------------

B 24-4 a II			Seltene EM
--------------------	--	--	------------

B 2402 a II	(a)	Links oben offener Hwk – „R“ rechts oben im Bogen ohne „Monde“	Nachweis RU durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sicher belegt
	(b)	Links oben geschlossener Hwk – „R“ rechts oben im Bogen oben mit „Mond“ & unregelmäßigem kleinem „Farbfleck“ darunter	

A 242 (1)			Keine Besonderheiten – EM meist leicht verzähnt vorliegend
------------------	--	--	--

A 242 (2)			Es liegen viele EM mit horizontalen Verschiebungen der
------------------	--	--	--

			Druckteile & mit stärkeren Verzahnungen vor – diese sind vermutlich durch einen unregelmäßigen Vorschub beim Druck entstanden – viele DZ
B 242 I	PU-	Galvano farbintensiver mit meist stark verschwommen wirkendem & nach links oben stark auslaufendem „R“ – oben breiter geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU nachgewiesen – „R“ mit verlaufener & offener Kerbe vorliegend – hier vermutlich DZ
	PU+	Galvano blasser mit konturenscharfem & nach links oben nur schwach auslaufendem „R“ – oben schmaler geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- „e“ in „...mühlen“ im DLT oben voll Farbe & sauber gedruckt vorkommend – hier vermutlich DZ
B 242 II			Keine Besonderheiten
E 242-1	(a)	Volles „u“ in „Auf“ & volle „e“ in „Einlie-ferungs-“ & „ben!“ im Hwk – kleiner „Bogen“ innen in der unteren linken Eckraute – unten schmaler geschnitten	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sehr wahrscheinlich
	(b)	Saubere Buchstaben im Hwk – linke untere Eckraute ohne „Bogen“ – unten breiter geschnitten	- bisher lagen nur drei **EM vom Rollen-Ende vor
E 2420	(a)	Volle & fett gedruckte Buchstaben im Hwk – Galvano & KN in gleicher Druckfarbe – „R“ links unten in der Spitze mit kleinem & unten rechts mit großem blassem „Farbfleck“ – winziger „Mond“ innen in der linken RL knapp oberhalb vom Querstrich im „R“ – unten breiter geschnitten	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da von RU (d) & (e) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – da diese auch innerhalb der Druckrollen vorkommen, ist eine sichere PU-Einteilung hier nicht möglich – die grobe Schaltertrennung ist mit Ausnahme von RU (e) bei allen Druckrollen belegt
	(b)	Volle & fett gedruckte Buchstaben im Hwk – Galvano sehr blass & KN in kräftiger Farbe – „Farbpunkt“ unten im „S“ von SbPA im QT – so nur bei diesem RU vorkommend	
	(c)	Volle & fett gedruckte Buchstaben im Hwk – Galvano blasser & KN farbintensiver – „R“ sauber gedruckt & ohne „Mond“ in der linken RL - rechte RL nur mit winzigen „Monden“ – unten sehr schmal geschnitten	
	(d)	Volle & fett gedruckte Buchstaben im Hwk – Galvano blasser & KN farbintensiver – „R“ sauber gedruckt & ohne „Mond“ in der linken RL - rechte RL mit kleinem „Mond außen & Strich darunter“ in Höhe der TL – unten etwas breiter geschnitten	- Doppel-KN mit RU (c) – bisher lagen nur drei **EM vor
	(e)	Kleines senkrecht „Strichchen“ im „g“ von „ferungs-“ & sonst sauberen Buchstaben im Hwk – Galvano blasser & KN farbintensiver - R“ sauber gedruckt & ohne „Mond“ in der linken RL - unten sehr schmal geschnitten	- Doppel-KN mit RU (c) – bisher lagen nur vier **EM vor
F 2420	PU- (a)	Deutlichem kleiner „Farbpunkt“ rechts innen unterhalb vom Querstrich im „R“ – kleine „Krone“ links oben am „R“ - linke Perforation mit normalem Abstand zur linken RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Da die Unterschiede im Druckbild gering sind, horizontale Verschiebungen der Perforation kein sicheres RU-Merkmal sind & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die grobe Schaltertrennung ist hier nur bei beiden Druckrollen von PU- belegt –
	PU- (b)	Ohne oder mit schwachem kleinen „Farbpunkt“ rechts innen unterhalb vom Querstrich im „R“ – unregelmäßiger meist runder „Farbfleck“ links oben am „R“ – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation in rechter RL auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+ (a)	Deutlichem kleiner „Farbpunkt“ rechts innen unterhalb vom Querstrich im „R“ – meist mit kleiner „Krone“ links oben am „R“ – Galvano blasser & KN im DLT deutlich blasser auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper, eindeutiger PU – da die Druckmerkmale & die Lage der Perforation den EM von PU- (a) entsprechen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt auch diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Kleinen „Farbpunkt“ rechts innen unterhalb vom Querstrich im „R“ – unregelmäßiger schwacher „Farbfleck“ links oben am „R“ – Galvano & KN im DLT farbintensiver auf	- bisher lagen nur drei **EM vor

		homogenem opaker wirkendem Pergamin	
--	--	-------------------------------------	--

F 2420-1 (1)	(a)	Galvano blass bis sehr blass gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – <i>mit grober Schaltertrennung belegt</i>
	(b)	Galvano farbintensiv gedruckt	Da bisher nur vier EM vom Rollen-Ende vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
F 2420-1 (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – <i>viele DZ - mit grober Schaltertrennung belegt</i>

A 25-1 (1)	(a)	Farbintensive bis farbübersättigte KN im DLT & QT - meist mit deutlichem „Farbfleck“ in der Raute über dem Balken	Nachweis RU durch Doppel-KN – sehr viele DZ bei beiden Druckrollen – der „Farbfleck“ bei RU (a) & der „Mond“ bei RU (b) sehr variabel ausfallend
	(b)	Blasse KN im DLT & QT - meist mit kleinem „Mond“ mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“	
A 25-1 (2)	(a)	EM verzähnt & ohne RL im QT- linke Perforation in der RL & Mittelperforation beim Hwk – meist ohne „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – sehr viele DZ bei beiden Druckrollen – der „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ ist auch bei wenigen EM von RU (a) belegt & bei RU (b) variabel ausfallend
	(b)	EM stark verzähnt & mit kompletter linker RL im QT - linke Perforation immer im „R“ & Mittelperforation im Hwk – „Farbfleck“ links unten in der 2. Raute hinter „50 Pf“ -	
A 25-1 (3)			Viele DZ & leicht verzähnte EM vorliegend – Selbstbucher?
A 25-1 (4)			Auch leicht verzähnte EM vorliegend – Selbstbucher?

B 25-1 I (1)	PU+	KN im DLT & QT farbintensiver – „5“ von „50 Pf“ fett gedruckt – oben breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutiger Druckmerkmale ist der PU recht sicher belegt – sehr viele DZ innerhalb der PU+ Druckrolle
	PU-	KN im DLT & QT sehr blass – „5“ von „50 Pf“ innen mit „Farbpunkt“ – oben schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation auf transparenter wirkendem Pergamin mit horizontaler Strichelung	Seltener neu erfasster PU - bisher lagen nur zwei **EM vor – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>

Briefe mit ziegelrotem „Gebühr / bezahlt / T. P.“ Stempel

Das MPF sah zu Beginn der Versuchsperiode die Gefahr, dass aus Unkenntnis Einschreib-Sendungen aus der DDR im internationalen Postverkehr mit Nachgebühr belegt werden könnten und verfügte in einem Schreiben vom 28.03.1967 (Az.: PBetr 2 2120-0) an die BDP und HPÄ, als nachgeordnete Postdienststellen: "Einschreibsendungen nach Westdeutschland, Westberlin und dem Ausland, die bei den Postämtern über Selbstbedienungseinrichtungen eingeliefert werden, sind mit einem Stempelabdruck "Gebühr bezahlt - T.P.", in roter Farbe zu versehen".

Mit Schreiben des MPF vom 16.04.1968 (Az.: PBetr 2a 2120-0/46) erfolgte die Verfügung, daß der Stempelabdruck "Gebühr bezahlt - T.P.", in roter Farbe, nicht mehr erforderlich ist. Es wurde entschieden (S. 2, Abs. 3): "Einschreibsendungen mit Nummernzetteln Einschreiben - Selbstbedienung - an Empfänger in Westdeutschland, Westberlin und im Ausland werden nicht mehr zusätzlich mit dem Vermerk "Gebühr bezahlt T.P." versehen.

Briefe mit dem **hellroten T. P. Stempel** sind auf B 25-1 I (2) (a) & (c) vom Juni/Juli 1968 mehrmals belegt.

Warum Briefe vom SbPA 25 Rostock 1 den TP-Stempel erhielten, ist nicht abschließend geklärt.

Der vorliegende Brief mit einer B 25-1 I (2) (h) vom November 1969 ist mit Sicherheit philatelistisch beeinflusst.

B 25-1 I (2)	(a)	Deutliches KN-Fragment „0“ im DLT & ohne „i“ hinter der KN – oben breiter geschnitten	Durch Doppel-KN & die unterschiedlichen KN-Fragmente im DLT sind drei Rollenunterschiede nachgewiesen, sechs weitere wahrscheinlich – da von fast allen Druckrollen nur wenige EM vorliegen, die KN-Fragment teilweise variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – RU (a) (c) (f) (g) (h) & (i) sind bisher nur in getrennter Erhaltung bekannt - <i>bisher lagen drei **EM getr. vor</i>
	(b)	Deutliches KN-Fragment „0“ im DLT & mit „i“ hinter der KN – oben breiter geschnitten	- <i>bisher lag eine **EM zsh. & fünf getr. vor</i>
	(c)	„Dicker Bogen“ oben als KN-Fragment vermutlich Teil einer „3“ im DLT & mit „i“ hinter der KN – oben schmaler geschnitten	- <i>bisher lagen drei **EM getr. vor</i>
	(d)	Meist deutliches KN-Fragment „2“ im DLT & mit „i“ hinter der KN – oben schmaler geschnitten	- <i>Doppel-KN mit RU (b) - nur zsh. vorkommend</i>
	(e)	„Angelhakenförmiges“ KN-Fragment vermutlich Teil einer „3“ im DLT & mit „i“ hinter der KN – oben schmaler geschnitten	<i>bisher lagen fünf **EM zsh & eine EM auf Brief vor</i> - <i>evtl. auch DZ von RU (c)</i>
	(f)	KN-Fragment „7“ im DLT, oben als dicker	- <i>bisher lagen nur eine **EM getr. und drei EM auf Brief</i>

		waagrecht Strich erkennbar & mit senkrechtem „Strichchen ohne Punkt“ hinter der KN – oben sehr breit, unten sehr schmal geschnitten	vor
	(g)	Deutliches KN-Fragment „1“ im DLT & mit „i“ hinter der KN – oben breiter geschnitten	- bisher lag nur eine **EM getr & zwei EM auf Brief vor
	(h)	Kleiner dicker „Farbpunkt“ hinter der KN im DLT – variables, nicht erkennbares KN-Fragment im DLT – oben schmaler, unten sehr schmal geschnitten	- auch ohne erkennbares KN-Fragment im DLT vorliegend
	(i)	Deutlich erkennbares KN-Fragment „6“ im DLT & ohne „i“ hinter der KN – oben breiter geschnitten	- bisher lagen drei **EM getr. & eine EM auf Brief vor

B 25-1 II (1)	(a)	„R“ & linke RL farbintensiver – oben mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – unten schmal bis sehr schmal geschnitten – Mittelp perforation leicht nach oben versetzt	Nachweis RU durch Doppel-KN – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) keine KN >#280 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>variable Schnittbreite oben & unten</i>
	(b)	„R“ & linke RL meist deutlich blasser – oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – unten breiter geschnitten – Mittelp perforation leicht nach unten versetzt mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- eine EM auch mit offenem unteren Mittelzähnungsloch vorliegend – hier leichter Verschnitt
B 25-1 II (2)			Viele DZ & leichte Verschiebungen der Perforation vorliegend

B 25-1 a II (1)			Keine Besonderheiten
B 25-1 a II (2)	(a)	Schmalere Schnitt oben & breiter Schnitt unten – Mittelp perforation stark nach unten versetzt	Da von RU (b) bisher nur eine EM vorlag & nur ein Unterschied im Schnitt & der Lage der Mittelp perforation nachgewiesen werden konnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Normaler Schnitt oben & unten – Mittelp perforation stark nach oben versetzt	- bisher lag nur eine **EM vor – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
B 25-1 a II (3)			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede im Druckbild & Schnitt minimal sind, zwei deutlich blässere EM vom Rollen-Anfang vermutlich DZ aus einer der Druckrollen sind, war eine RU-Einteilung nicht möglich – aus einer Druckrolle liegen mit hohen KN EM mit stark verlaufener Druckfarbe vor - <i>auch leichte Pergaminunterschiede vorliegend – für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering</i>
B 25-1 a II (4)	(a)	Kleiner „Mond“ links unten in der Raute unter dem „R“ & winziger „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“ – TL im DLT leicht fallend - unten sehr schmal geschnitten – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin mit weißlicher Gummierung	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sehr wahrscheinlich – <i>auch wenn leichte Pergaminunterschiede zwischen den drei Druckrollen vorhanden sind, sind diese Unterschiede für eine sichere PU-Einteilung m. M. zu gering</i>
	(b)	Ohne „Monde“ im „R“ & in der Raute darunter – TL im DLT horizontal – unten minimal breiter geschnitten – wolkig deutlich opaker wirkendes Pergamin mit gelblicher Gummierung	
	(c)	Ohne „Monde“ im „R“ & in der Raute darunter – TL im DLT leicht fallend – unten breiter bis sehr breit geschnitten – wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	- KN#961 auch mit sehr breitem Schnitt unten vorliegend – <i>vermutlich Verschnitt vom Rollen-Ende</i>
B 25-1 a II (5)			Keine Besonderheiten
B 25-1 a II (6)			Sehr seltene Auflage
		KN-Halbversatz	

B 25-1 b II (1)			Keine Besonderheiten
B 25-1 b II (2)	PU-	„R“ mit gleichmäßigem Farbauftrag – KN im DLT meist schwach gedruckt & 3. Ziffer nicht nach oben versetzt auf stark transparent wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist eindeutiger PU sicher belegt – <i>durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterscheidung möglich</i>
	PU+	„R“ meist blasser - meist nach oben versetzte & verstümmelte 3. Ziffer der KN im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
B 25-1 b II (3)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere wahrscheinlich – da die Unterschiede sehr gering sind, die vorhandenen „Monde“ auch DZ sein können & die vorhandenen horizontalen und vertikalen Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, meist nur wenige EM vorlagen & viele

			EM nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – <i>auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber m.M. zu gering</i>
B 25-1 b II (4)	(a)	Deutlicher „Mond“ unten in der linken unteren Eckraute	RU durch die vorliegenden EM sehr sicher belegt
	(b)	Ohne „Mond“ in der linken unteren Eckraute	– zwei vorliegende leicht durchsichtigere EM stammen sehr wahrscheinlich aus dieser Druckrolle & liegen innerhalb der Schwankungsbreite dieses Pergamins – die EM mit höheren KN dieser Druckrolle haben eine typische Brauntönung der KN im DLT & QT – <i>bisher bei KN >#783 belegt</i>
B 25-1 b II (5)	(a)	Ohne Brauntönung der KN im DLT & QT	Nachweis RU durch eine nicht passende Nachbar-KN – <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die Druckmerkmale variieren, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Mit starker Brauntönung der KN im DLT & QT Abb. Zwf	– <i>bisher lagen nur zwei **EM & die zwei EM mit KN-Halbversatz vor – da nur KN >#775 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i> KN-Halbversatz der 3. Ziffer der KN im DLT nach oben – <i>bisher zweimal belegt</i>

B 25-1 c II (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – die vorliegende EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen – da ein „Farbfleck“ in der linken oberen Eckraute unterschiedlich ausfällt & manchmal kaum erkennbar ist, die Unterschiede im Schnitt & Lage der Perforation auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – <i>die EM einer dieser Druckrollen sind auf einem leicht durchsichtiger wirkendem, alle anderen EM auf einem etwas opakerem leicht speckig wirkendem Pergamin gedruckt – für eine sichere PU-Einteilung ist der Unterschied m.M. aber zu gering – zur Aufnahme als PU bedarf es hier der Vorlage weiterer EM</i>
B 25-1 c II (2)			Keine Besonderheiten
B 25-1 c II (3)			Keine Besonderheiten – viele DZ
B 25-1 c II (4)			Keine Besonderheiten – viele DZ – <i>es liegen leicht durchsichtigere & undurchsichtigere EM vor – ein eindeutiger PU konnte nicht nachgewiesen werden</i>
B 25-1 c II (5)			Seltene Auflage – BAN liegt vor

C 25-1 (1)			Keine Besonderheiten
-------------------	--	--	----------------------

Nach eigenen Untersuchungen können hier drei Pergaminunterschiede katalogisiert werden – diese waren bereits im Forge-Katalog von 1996 erfasst – die PU-Einteilung wurde analog vergleichbarer Ergebnisse bei EM der C-Zählung vorgenommen – so ist PU normal jetzt als PU+ erfasst & PU+ als PU++ (ein bei anderen Auflagen manchmal vorkommendes PU= Pergamin ist hier nicht belegt)
Die EM von PU++ & PU- könnten aus einer Druckrolle mit Klebestelle stammen – das würde die Seltenheit & die vorhandene KN- Verteilung erklären – diese Klebestelle ist bisher allerdings noch nicht bekannt

C 25-1 (2)	PU+ (a)	TL im DLT waagrecht stehend – winziger „Mond mit Hof“ mittig in der linken unteren Eckraute – oben schmaler geschnitten auf wolkig, opaker wirkendem Pergamin	Von PU+ sind zwei RU recht sicher belegt - zwei farbtensiver gedruckte EM vom Rollen-Ende stammen vermutlich aus der Druckrolle (a) – <i>hier allerdings weiterer Klärungsbedarf - zur Bestimmung muss die TL im DLT exakt übereinander gelegt werden – dadurch ist dann im QT die Abweichung in der Neigung der TL sehr gut zu sehen</i>
	PU+ (b)	TL im DLT leicht fallend – variabler „Farbfleck“ oberhalb vom inneren Winkel der linken unteren Eckraute - Galvano meist blasser – oben etwas breiter geschnitten auf wolkig, opaker wirkendem Pergamin	
	PU++	TL im DLT leicht fallend – Galvano farbtensiver & immer leicht verzähnt – oben sehr schmal geschnitten mit fehlender Einfassungslinie des Hwk auf wolkig, deutlich opaker wirkendem Pergamin	Seltener PU - <i>bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	PU-	TL im DLT leicht fallend – Galvano farbtensiver – oben sehr schmal geschnitten mit fehlender Einfassungslinie des Hwk auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Sehr seltner PU - <i>bisher sind drei **EM registriert</i>

C 25-1 (3)	PU+	Linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation bei rechter RL auf wolkig, opak wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – <i>da bisher von PU+ nur KN <#578 & von PU- nur KN >#887 vorlagen & das Druckbild sehr ähnlich ist, könnten diese EM aus einer Druckrolle mit Klebestelle</i>
-------------------	-----	---	--

			<i>stammen – diese ist aber nicht bekannt</i>
	PU-	Linke Perforation in linker RL Mittelperforation beim Hwk auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin	
C 25-1 a (1)	(a)	Obn meist volles „P“ in „50 Pf“ - volle „e“ im Hwk - „Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & mit vollen Buchstaben – „R“ meist leicht stilisiert wirkend	RU durch die vorliegenden EM sehr sicher belegt – <i>die KN #611 & #612 mit sauberem „P“, nur mit vollem „e“ in „ferungs-“ & nur oben vollen „e“ in „Gebühr bezahlt“ sind wahrscheinlich DZ von RU (a)</i>
	(b)	Sauberer „P“ in „50 Pf“ – Hwk & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt	
C 25-1 a (2)			Seltene Auflage
C 25-1 c			- EM aus dem KN-Bereich <#354 mit leicht abweichendem Druckbild & leichte Verzahnungen vorkommend – wahrscheinlich DZ innerhalb der Druckrolle

Pergaminunterschiede bei E 25-1

Bei den vorliegenden EM der drei Auflagen von E 25-1 sind drei Pergaminrollen belegt. Als PU- wird ein homogenes, leicht transparenter wirkendes Pergamin katalogisiert. Als PU+ wird ein wolkg opaker wirkendes Pergamin katalogisiert und als PU++ ein deutlich opaker, leicht speckig wirkendes Pergamin katalogisiert.

- bei E 25-1 (1) ist nur das PU- Pergamin mit zwei Rollenunterschieden belegt – keine PU-Einteilung

- bei E 25-1 (2) sind alle drei Pergaminarten belegt. Das PU- Pergamin ist mit zwei Rollenunterschieden belegt – da RU (a) bisher nur bei KN <#276 belegt ist, drei leicht abweichende EM mit höheren KN noch nicht sicher eingestuft werden konnten und von RU (b) bisher nur KN >#968 belegt sind, könnte RU (b) auch eine markante DZ von RU (a) sein – die weißliche Gummierung bei RU (b) kann durch Lagerungseinflüsse bedingt sein. Das PU+ Pergamin ist bei KN >#929 und bei drei EM mit KN <#010 belegt. Das PU++ Pergamin ist bisher nur mit der KN #321 belegt – zur endgültigen Klärung bedarf es hier weiterer Vorlagen

- bei E 25-1 (3) ist das PU+ Pergamin bei KN >#816 belegt. Das PU- Pergamin ist bisher nur mit der KN #011, der KN #007 auf Brief und den KN #012 & dem QT der KN #013 aus der Klebestelle belegt – evtl. ist hier nur die Teilrolle vom Rollen-Anfang erhalten geblieben – hier weiterer Klärungsbedarf

Dreierstreifen aus der Sammlung Brandenburger mit Überlappungsklebung der E 25-1 (1) a KN #014-#13 mit dem QT #013- #012 der E 25-1 (3)PU- - der QT der #013 wurde dabei ziemlich präzise auf den QT der Auflage (1) geklebt – *bisher ist dies die einzig bekannte Überlappungsklebung bei der EM aus zwei verschiedenen Auflagen zusammengelappt wurden – wie immer bei Überlappungsklebung ist im Nachhinein nicht mehr sicher feststellbar, wo und wer diese Überklebung angefertigt hat.*



E 25-1 (1)	(a)	Galvano deutlich blasser - kleiner „Mond“ zentral in der rechten oberen Eckraute	RU durch die vorliegenden KN & die eindeutigen Druckmerkmale sehr sicher
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver - rechte obere Eckraute ohne „Mond“	- <i>bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor</i>
E 25-1 (2)	PU+	Volles „A“ in „Auf“ & oben volles „e“ in Einlie-“ – Galvano sehr blass – schwacher variabler „Farbfleck“ zentral in der Raute unter dem „R“ – oben breiter geschnitten auf wolkg, leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei PU nachgewiesen, ein weiterer unter Vorbehalt
	PU++	Volles „A“ in „Auf“ & oben volles „e“ in Einlie-“ – Galvano etwas farbintensiver - deutlicher runder „Farbfleck“ zentral in der Raute unter dem „R“ – oben deutlich schmaler geschnitten auf wolkg deutlich opaker & leicht speckig wirkendem Pergamin	Neu erfasster PU - Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU- (a)	Saubere Buchstaben im Hwk - Galvano blass – deutlicher meist runder „Farbfleck“ zentral in der Raute unter dem „R“ auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen KN <#276 vor - zwei in der Druckfarbe und eine in der oberen Schnittbreite leicht abweichende EM mit höheren KN sind vermutlich DZ innerhalb dieser Druckrolle</i>
	PU- (b)	Saubere Buchstaben im Hwk – Galvano in farbsättigtem Druck – ohne „Farbfleck“ in der Raute – oben breiter geschnitten auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ - <i>bisher lagen nur KN >#968 vor – auch DZ von RU (c) möglich</i>
E 25-1 (3)	PU+	Oben schmaler geschnitten – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation im Hwk & nach unten versetzt auf wolkg, leicht opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur KN >#816 vor
	PU-	Oben breiter geschnitten – linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation bei rechter RL & nach oben versetzt auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin	Neu erfasster seltener PU – <i>siehe Einleitung</i>

E 2500-1 (1)	(a)	KN im DLT & QT farbtintensiver	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – <i>da die Unterschiede gering sind, & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	KN im DLT & QT blasser bis sehr blass	- <i>bisher lagen nur drei **EM vor</i>
E 2500-1 (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle - <i>zwei leicht abweichende EM sind vermutlich DZ</i>

F 2500-1 (1)	(a)	fetten, vollen Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & mit vollem Buchstaben – „P“ von „50 Pf“ oben voll Farbe – „R“ mit markanten „Farbflecken“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – <i>da von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, diese auch DZ von RU (b) sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	„Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben & sauberes „P“ in „50 Pf“ – „R“ nur leicht fleckig – oben breit, unten schmal geschnitten – Mittelperforation stark nach oben versetzt	
	(c)	„Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben & sauberes „P“ in „50 Pf“ – „R“ nur leicht fleckig – oben & unten normal geschnitten – Mittelperforation stark nach unten versetzt	- Einzelwert – <i>Doppel-KN mit RU (a) – evtl. auch DZ von RU (b) – weiterer Klärungsbedarf</i>
F 2500-1 (2)	(a)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt - „R“ konturscharf & mit markanten „Farbflecken“	RU durch die eindeutigen Druckmerkmale sicher belegt – Farbe: karmin
	(b)	Volle Buchstaben „be.“ in „bezahlt“ – „R“ leicht verschwommen, rechts fleckig & nach links blasser werdend	- <i>bisher lagen drei **EM vor</i>

F 2500-1 a (1)	(a)	Galvano blass gedruckt – ohne „Mond“ in der rechten oberen Eckraute – oben schmaler geschnitten – linke Perforation in der linken RL oder beim „R“	Durch die vorliegenden EM sind drei RU wahrscheinlich – <i>da die Unterschiede gering sind, von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen & kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Galvano blass gedruckt & KN im DLT etwas farbtintensiver - schwacher „Mond“ zentral in der rechten oberen Eckraute – oben breiter geschnitten – linke Perforation neben der linken RL	- <i>bisher lagen vier **EM vor</i>
	(c)	Galvano & KN im DLT farbtintensiv gedruckt – deutlicher „Mond“ zentral in der rechten oberen Eckraute – oben breiter geschnitten – linke Perforation bei oder mit Abstand zur linken RL	- <i>bisher lagen vier **EM vor – evtl. auch DZ von RU (b)</i>

Besonderheiten bei den orangefarbenen Auflagen F 2500-1 a (2) & (3) und F 2500-1 b (1) & (2)

Von F 2500-1 a (3) und F 2500-1 b (1) wurden vermutlich je zwei Druckrollen hergestellt – bei den blasser gedruckten EM ist eine horizontale, bei niedrigen KN stärker werdende Verschiebung der Zählung typisch, teilweise links mit Teilen der TL & vom „A“ der Nachbar-EM - bei den farbtintensiver gedruckten EM aus der zweiten Druckrolle gibt es wechselnde leichte horizontale Verschiebungen der Zählung innerhalb der gesamten Druckrolle.

Von F 2500-1 a (2) lagen bisher nur zwei farbtintensivere EM vor & die F 2500-1 b (2) ist bisher nur in blasser Druckfarbe mit einer starken Verschiebung der Zählung nach links belegt, links auch mit Teilen der TL & vom „A“ der Nachbar-EM vorkommend.

Da von allen EM bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt, die Unterschiede der Druckfarbe & die Zählungsverschiebungen keine sicheren Rollenmerkmale sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich

F 2500-1 a (2)			- <i>leichte Verschiebungen der Perforation & leichte Unterschiede in der Druckfarbe vorliegend</i>
F 2500-1 a (3)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - <i>da kein eindeutiger Nachweis vorliegt, die Druckfarbe auch innerhalb einer Druckrolle variieren kann, war eine sichere Einteilung nicht möglich – horizontale Verschiebungen der Perforation vorliegend</i>

F 2500-1 b (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - <i>da kein eindeutiger Nachweis vorliegt, die Druckfarbe auch innerhalb einer Druckrolle variieren kann, war eine sichere Einteilung nicht möglich – horizontale Verschiebungen der Perforation vorliegend</i>
F 2500-1 b (2)			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle mit nach links verschobener Perforation, teilweise mit Fragmenten der TL & vom „A“ der Nachbar-EM

F 2500-1 c	(a)	Amt im QT mit markantem Druckausfall bei „2500ck 1“	Nachweis RU durch nicht passende Nachbar-KN
	(b)	Amt im QT mit vollständigem „Rostock“ und links dünn gedruckter TL – Hwk sauber gedruckt	- <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>
	(c)	Amt im QT mit vollständigem „Rostock“ und	- <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>

		links normal gedruckter TL – Hwk mit markanter „Farbschliere“	
A 25-2 (1)			- aus zwei KN-Bereichen liegen in der Schnittbreite & im Pergamin leicht unterschiedliche EM vor – da die sonst typischen Farbausfälle in beiden Rollenabschnitten gefunden wurden, ist dies wahrscheinlich eine DZ innerhalb der Druckrolle
A 25-2 (2)			Keine Besonderheiten
A 25-2 (3)	(a)	Galvano blass gedruckt – kleiner „Mond“ unten in der Raute über dem „R“ & winziger „Mond“ zentral in der rechten oberen Eckraute	RU noch unter Vorbehalt - bisher lagen jeweils nur wenige EM & kein eindeutiger Nachweis vor – auch markante DZ möglich – weiterer Klärungsbedarf – bisher lagen sechs **EM vor
	(b)	Galvano farbintensiv gedruckt – deutlicher „Mond“ innen in der rechten unteren Eckraute	- bisher lagen nur vier **EM vor
	(c)	Galvano farbintensiv gedruckt – großer „Mond“ unten in der Raute über dem „R“ & „Mond“ mit Hof zentral in der rechten oberen Eckraute	- bisher lagen nur zwei **EM vor
A 25-2 (4)	(a)	Großer „Mond“ oben rechts in der Raute vor „50 Pf“	RU durch die vorliegenden EM rechts sicher belegt
	(b)	Ohne „Mond“ in der Raute vor „50 Pf“	
A 25-2 (5)	(a)	Galvano blasser – meist mit „Mond“ in oberen Drittel der linken RL – linke untere Eckraute & Raute unter dem „R“ sauber gedruckt	Nachweis RU durch Doppel-KN - bei RU (a) variieren die beschriebenen Druckmerkmale innerhalb der Druckrolle & sind nicht alle durchgängig vorhanden – der bisher einzige vorhandene Brief einer Betriebsstelle ist manipuliert – <i>Selbstbucher ??</i>
	(b)	Galvano farbintensiver – winziger gekrümmter „Faserabdruck“ in der Raute über dem „R“ – linke Eckraute innen & Raute unter dem „R“ oben mit variablen „Farbflecken“	- bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor
B 25-2 II	PU+ (a)	TL im DLT waagrecht & mit tiefer stehender KN – KN im QT farbintensiver – meist mit winzigem „Mond“ mittig unterhalb der Kerbe im „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU recht sicher
	PU+ (b)	TL im DLT waagrecht & mit höher stehender KN – KN im QT blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen drei **EM vor
	PU-	TL im DLT leicht steigend & mit tiefer stehender KN auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Neu erfasster eindeutiger PU – bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor, davon eine mit abweichendem Schnitt & versetzter Mittelperforation – diese vermutlich DZ
B 25-2 a II (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sicheren Druckmerkmale
B 25-2 a II (2)	(a)	Linke RL farbintensiver & mit vom „R“ nach rechts gleichmäßig farbintensivem Galvano - HWK farbintensiver	Da teilweise wenige EM vorlagen, der Unterschied nur im direkten Vergleich sicher bestimmbar ist & von beiden RU EM mit variabler oberer & unterer Schnittbreite vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Linke RL farbintensiver & mit vom „R“ nach rechts stark blasser werdendem Galvano - Hwk blasser	- eine EM vom Rollen-Ende mit versetzter Mittelperforation ist vermutlich DZ aus diesem RU
B 25-2 a II (3)			Keine Besonderheiten
B 25-2 b II	PU+	„Dünnere Winkel mit senkrechtem Strichen rechts daneben“ unter dem „A“ von SbPA im QT – Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT etwas blasser auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher belegt
	PU-	Ohne „Winkel“ unter dem „A“ von SbPA im QT – Galvano etwas blasser & KN im DLT etwas farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- seltener PU
C 25-2 (1)	(a)	Galvano farbintensiv gedruckt – unten breiter geschnitten	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da sich RU (a) von RU (b) nur durch die untere Schnittbreite unterscheidet, bei beiden jeweils leicht abweichende EM vom Rollen-Ende vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbintensiv gedruckt – unten schmaler geschnitten	- bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor

	(c)	Galvano sehr blass gedruckt – oben & unten normal geschnitten	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – <i>bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
C 25-2 (2)	(a)	Amt im DLT höher stehend & deutlich höher stehende KN im DLT – höher stehende KN im QT – oben schmaler, unten breiter geschnitten	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur eine EM vorliegt, solche Druckverschiebungen, Verschnitte & Verschiebungen der Zähnung bei einer Klebestelle vorkommen können, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Amt im DLT tiefer stehend & deutlich tiefer stehende KN im DLT – tiefer stehende KN im QT – unten sehr schmal, oben sehr breit geschnitten	Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
C 25-2 (3)			- vorkommende blässere EM sind hier vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
C 25-2 (4)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – wahrscheinlich bedingt durch eine Klebestelle zwischen der KN # 350 (diese mit sehr schmalen Schnitt oben und unten) & #305 kam es zu typischen Störungen beim Vorschub & Schnitt im KN-Bereich zwischen #360 und #366 – ab #374 liegen alle EM wieder normal vor – KN <#305 sind nach der vermuteten Klebestelle oben etwas schmaler geschnitten – <i>die Klebestelle lag bisher nicht vor</i>
C 25-2 (5)			Keine Besonderheiten

C 25-2 a (1)	(a)	Unten mit beschädigtem Klischee der „2“ der PLZ im DLT – Amt im DLT etwas höher stehend & leicht fallend - Galvano & „R“ farbinintensiver – oben meist schmaler geschnitten	RU-Einteilung durch die eindeutigen Druckmerkmale recht sicher – <i>bisher lag von RU (a) nur eine **EM & drei EM auf Brief vor – davon zwei oben etwas breiter geschnitten</i>
	(b)	Unten mit fehlendem Strich der „2“ der PLZ im DLT – Amt im DLT etwas höher stehend & leicht fallend – Galvano etwas blässer - „R“ links & rechts in Bereich des Querstrichs mit typischem „Farbausfall“ – oben breiter geschnitten	
	(c)	Vollständige „2“ der PLZ im DLT – Amt im DLT etwas tiefer stehend & waagrecht – Galvano & „R“ mit gleichmäßigem Farbauftrag - KN im DLT & QT blässer gedruckt	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(d)	Vollständige „2“ der PLZ im DLT – Amt im DLT etwas tiefer stehend & waagrecht – Galvano & „R“ etwas blässer & fleckig wirkend - KN im DLT & QT meist farbübersättigt gedruckt	- <i>eine EM mit blässerem „R“ & KN ist vermutlich DZ</i>
C 25-2 a (2)	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „R“ & unten nicht auslaufende linke RL – Raute vor „50 Pf“ sauber gedruckt auf homogen opaker wirkendem Pergamin	Die vorliegenden EM stammen sehr wahrscheinlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – vermutlich stammen die drei EM von PU- aus der Druckrolle von RU (a) - darauf würde eine vorliegende Zähnungsverschiebung bei der KN #988 & das nicht auslaufende „R“ hindeuten – allerdings könnten auch die EM von PU+ (b) eine DZ von RU (a) sein – da von PU+ (c) bisher nur zwei EM vorlagen & das „Herzchen“ in der Raute über dem Balken auch eine DZ sein kann, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen nur KN >#958 vor</i>
	PU+ (b)	Links oben in den Winkel der Eckraute spitz auslaufendes „R“ – linke RL & Eckraute unten schwach auslaufend – Raute vor „50 Pf“ sauber gedruckt auf homogen opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lag die KN #670 & weitere EM <#191 vor</i>
	PU+ (c)	Links oben in den Winkel der Eckraute spitz auslaufendes „R“ – linke RL & Eckraute unten stärker auslaufend – Raute vor „50 Pf“ unten mit kleinem „Herzchen“ auf homogen opaker wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU+ (b)</i> - <i>bisher lag nur die KN #015 & #001 vor</i>
	PU-	Sauber gedrucktes „R“ & unten nicht auslaufende linke RL – Raute vor „50 Pf“ sauber gedruckt auf homogen transparenter wirkendem Pergamin	Seltener neu erfasster PU - <i>bisher lagen die KN #582, #606 und die EM auf Postkarte #592 vor – weiterer Klärungsbedarf</i>

C 25-2 b (1)			- viele DZ
C 25-2 b (2)			- vier farbintensiver gedruckte EM mit leicht abweichendem Schnitt & leicht versetzter Perforation vom Rollen-Ende sind vermutlich DZ

E 25-2			- eine farbintensiver gedruckte EM mit leicht abweichendem Schnitt & starker Zahnungsverschiebung vom Rollen-Ende ist vermutlich DZ
E 2500-2			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – Unterschiede im Schnitt & Lage der Perforation für eine RU-Einteilung zu gering
E 2500-2 a			Keine Besonderheiten
E 2500-2 b	PU+	Winziger „Mond“ recht mittig in der Raute vor „50 Pf“ – fast quadratischer „Farbfleck“ außen in der linken unteren Eckraute auf wolkig opa-ker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU rechts sicher nachgewiesen – <i>bei zwei vorliegenden EM sind die Druckmerkmale nur schwach oder nicht erkennbar</i>
	PU-	Ohne „Mond“ in der Raute vor „50 Pf“ - ohne „Farbfleck“ außen in der linken unteren Eckraute auf homogen transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neuer eindeutiger seltener Pergaminunterschied – Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>

F 2500-2 (1)	(a)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ – Galvano sehr blass – schwache kleine „Wolke“ in der Raute vor „50 Pf“	Durch die vorliegenden EM sind sechs RU wahrscheinlich – da mit Ausnahme von RU (e) von allen anderen nur EM aus begrenzten KN-Abschnitten vorlagen, die Unterschiede zwischen RU (a) (b) (c) & (d) und RU (e) & (f) gering sind, dies auch DZ innerhalb einer Druckrolle sein könnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt die gesamte Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>so bei KN #334 bis #280 vorliegend</i>
	(b)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ – Galvano bis zum Balken blass & nach rechts farbintensiver werdend – schwach erkennbare große „Wolke“ in der Raute vor „50 Pf“	- <i>so bei KN #262 bis #001 vorliegend – DZ von RU (a) möglich</i>
	(c)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ – „R“ & Galvano etwas farbintensiver – ohne erkennbare „Wolke“ in der Raute vor „50 Pf“	- <i>so bei KN #228 bis #200 vorliegenden – DZ von RU (a) möglich</i>
	(d)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ – „R“ & Galvano etwas farbintensiver – ohne „Wolke“ in der Raute vor „50 Pf“ – großer ovaler „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute	- <i>so bei KN #599 bis #481 vorliegend – DZ von RU (c) möglich</i>
	(e)	Sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ – Galvano etwas farbintensiver – sauberes Druckbild	- <i>so bei KN #975 bis #776 & #180 & #111 vorliegend</i>
	(f)	Sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ – Galvano etwas farbintensiver & mit stärkerem Rotanteil – verwischtes Druckbild	- <i>so bei KN #441 bis #435 vorliegend – DZ von RU (e) möglich – Mischfarbe zur „roten“ Auflage (2) - diese unten immer deutlich schmaler geschnitten</i>
F 2500-2 (2)	(a)	Galvano farbintensiv	Nachweis RU durch eine nicht passende Nachbar-KN - <i>zwei weitere Druckrollen sind mit der handschriftlichen Übermalung „ac“ belegt</i> - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, der häufig vorkommende kleine „Mond“ oben rechts in der Raute hinter „50 Pf“ sehr variabel ausfällt & eher eine DZ ist, das Pergamin, die Druckfarbe & der Schnitt auch innerhalb einer Druckrolle variieren kann, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich – <i>mit den vorliegenden EM konnte auch nicht geklärt werden, ob und welche dieser EM aus der mit „ac“ übermalten Druckrolle stammen</i>
	(b)	Galvano sehr blass	- <i>bisher mit KN #436 bis 546 belegt</i>
	(c)	Galvano farbintensiv & immer mit kleinem „Mond“ rechts oben in der Raute hinter „50 Pf“ mit Übermalung „ac“	- <i>nur mit Übermalung vorkommend - siehe dort</i>
	(d)	Galvano blass & immer mit kleinem „Mond“ rechts oben in der Raute hinter „50 Pf“ mit Übermalung „ac“	- <i>nur mit Übermalung vorkommend - siehe dort</i>
F 2500-2 (3)	(a)	TL im QT leicht fallend & mit vollständiger PLZ - „A“ von „Auf“ im Hwk oben mit deutlichen „Farbstrich“ – ohne Übermalung	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, Verschiebungen der Perforation auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich - <i>mit den vorliegenden EM konnte auch nicht geklärt werden, ob und welche dieser EM aus der mit „ac“ übermalten Druckrolle stammen</i>
	(b)	TL im QT leicht fallend & mit vollständiger PLZ - „A“ von „Auf“ im Hwk oben mit deutlichen „Farbstrich“ mit Übermalung „ac“	- <i>die EM von RU (b) sind bisher nur mit der handschriftlichen Übermalung „ac“ belegt – siehe dort</i>
	(c)	TL im QT waagrecht & mit schwach gedruckter PLZ mit verstümmelter zweiter „0“ – „A“ von „Auf“ im Hwk links beim Querstrich mit	- <i>die EM von RU (c) sind bisher nur mit der handschriftlichen Übermalung „ac“ belegt – siehe dort</i>

F 2500-2 (4)	(a)	winzigem „Farbpunkt“ mit Übermalung „ac“ „R“ leicht farbintensiver – ohne Übermalung	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da die Unterschiede hier sehr gering sind & kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die KN #820 & #823 mit Zahnungsverschiebung nach rechts & mit Blinddruck „Nr“ im QT vorliegend – hier vermutlich DZ – Briefe nur mit Übermalung „ac“ vorliegend
	(b)	„R“ leicht blasser – immer mit Blinddruck „Nr“ im QT – linke Perforation immer bei linker RL – Mittelperforation bei oder in der rechten RL – mit Übermalung „ac“	- die EM von RU (b) sind bisher nur mit der handschriftlichen Übermalung „ac“ belegt – siehe dort
F 2500-2 (5)	(a)	Stark verschmiertes „Gebühr bezahlt“ & stark verschmierte Zebraleiste dahinter – immer mit winzigem „Farbpunktchen“ oben im zweiten „e“ von „kleben!“ – „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt	Durch die vorliegenden EM sind drei RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, von RU (c) bisher nur vier EM vorlagen & dies auch DZ von RU (a) sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN ist ein weiterer Rollenunterschied nachgewiesen, dieser ist nur mit der handschriftlichen Übermalung „ac“ belegt - bisher lagen nur KN <#173 vor
	(b)	Oben fett gedruckte, teilweise volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – „S“ von SbPA im DLT & „kleben!“ sauber gedruckt	
	(c)	Oben nur mit vollem „e“ in „Gebühr“ – „S“ in SbPA im DLT & „kleben!“ sauber gedruckt – meist mit kleinem „Mond“ links unten in der Raute über dem Balken	- bisher lagen nur KN #399 bis #421 & die KN #000 auf Brief vor
	(d)	Oben meist fett gedruckte, teilweise volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – „S“ von SbPA im DLT & „kleben!“ sauber gedruckt – KN im DLT & QT meist verlaufend & mit leichter Schwarzbeimischung – mit Übermalung „ac“	- die EM von RU (d) sind bisher nur mit der handschriftlichen Übermalung „ac“ belegt – siehe dort – Doppel-KN mit RU (a) & (c)

F 2500-1 –a- (1)	PU-	Meist volle „e“ in „Gebühr bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– da die „e“ in „Gebühr bezahlt“ aus verschiedenen KN-Abschnitten unterschiedlich mit Farbe gefüllt sind & die KN #652 bis #654 mit sauberen „e“ in „Gebühr bezahlt“ vorliegen, erfolgt die PU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+	Beide „e“ in „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Nach eignen Untersuchungen neuer eindeutiger PU – da die sauber gedruckten „e“ in „Gebühr bezahlt“ auch bei PU- vorkommen & bisher nur diese eine EM von PU+ vorlag, könnte dieser PU durch eine Klebestelle bedingt sein – hier weiterer Klärungsbedarf
F 2500-2 a (2)	(a)	Galvano blass - Raute über dem „R“ sauber gedruckt - wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	Durch nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, drei weitere wahrscheinlich – obwohl die Unterschiede gering sind, waren alle EM sehr gut zu bestimmen – da aber mit Ausnahme von RU (a) aus den anderen RU bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (b) wurden auf einem transparenter wirkendem Pergamin gedruckt – Unterschiede für eine sichere PU-Einteilung m.M. zu gering
	(b)	Galvano farbintensiver – kleiner schwacher „Mond“ mittig in der Raute über dem „R“ – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	
	(c)	Galvano blass gedruckt - kleiner „Mond“ mittig in der Raute über dem „R“ – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	
	(d)	Galvano leicht farbintensiver – kleiner „Mond“ mittig in der Raute über dem „R“ – unten sehr schmal geschnitten, oben mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach oben versetzt	Einzelwert - weiterer Klärungsbedarf - evtl. DZ von RU (c) nach Klebestelle
	(e)	Galvano sehr blassem – großer „Mond“ in der Raute über dem „R“ & kleiner „Mond“ unten in der Raute unter dem „R“ – linke Perforation in linker RL – Mittelperforation im Hwk - wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	
	(f)	Galvano blass – großer runder „Mond“ mittig in der Raute über dem „R“ – linke Perforation neben linker RL – Mittelperforation bei rechter RL - wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & (e) - bisher lagen nur drei **EM vor – davon eine mit fraglicher Übermalung „c“

F 2500-2 –b- (1)	PU-	„Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & mit vollen Buchstaben – linke Perforation bei linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN & die eindeutiger Druckmerkmale
------------------	-----	--	---

	PU+	Nur „e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL auf homogenem, deutlich opaker wirkendem Pergamin	Sehr seltener PU – bisher lagen nur zwei **EM vor
F 2500-2 b (2)	PU+ (a)	Unten schmal geschnitten, oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin – ohne Übermalung	Nachweis PU durch Doppel-KN – leichte Farbunterschiede & Verschiebungen der Perforation liegen vor – evtl. aus zwei oder drei Druckrollen stammend – keine sichere RU-Einteilung möglich
	PU+ (b)	Unten schmal geschnitten, oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin – mit Übermalung „a“	- durch weitere Doppel-KN ist nachgewiesen, dass die mit „a“ übermalten EM aus einer separaten Druckrolle stammen – da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, konnte nicht geklärt werden, ob und welche EM ohne Übermalung aus dieser Druckrolle stammen
	PU-	Unten stark beschnitten, oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach oben versetzt auf leicht gesprenkelt, deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU – bisher nur mit KN von #328 bis #366 bekannt
F2500-2 b (3)	(a)	Galvano blass gedruckt– oben breiter geschnitten	Nachweis RU durch Doppel-KN – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur leichte Farbunterschiede & Verschiebungen der Perforation gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich – der im Forge-Katalog von 2004 katalogisierte PU+ konnte nicht nachgewiesen werden – die katalogisierte EM liegt innerhalb der Schwankungsbreite bei diesem Pergamin
	(b)	Galvano farbintensiv gedruckt – oben schmaler geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt	- bisher lagen nur vier **EM vom Rollen-Ende vor - da diese auch eine markante DZ aus einer der Druckrollen von RU (a) sein können, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

Rostock – Provisorien

Nach Katalog-Angaben wurden ab Dezember 1986 EM aus amtsinternen Gründen handschriftlich mit Unterscheidungsbuchstaben ergänzt – eine Dienstanweisung dazu ist allerdings nicht bekannt. Im Dezember 1986 wurde zuerst eine Druckrolle EM3 2500-2 -c- mit einem „a“ ergänzt – diese EM sind nur mit handschriftlichem Zusatz bekannt. Nachdem diese Druckrolle aufgebraucht war, wurden ab Januar 1987 noch vorhandene Rollen oder Rollenteile der F-Zählung mit „ac“ übermalt und ab Mai 1987 eine Druckrolle von F 2500-2 b mit einem „a“ ergänzt. Ebenfalls ab Mai 1987 wurden drei Druckrollen der EM3 2500-2 handschriftlich mit „ac“ übermalt – aus einer dieser Druckrollen sind auch EM ohne Übermalungen belegt – siehe dort.

Nach Katalog-Angaben wurden ab dem 10. Juni 1987 keine übermalten EM mehr verkauft. Allerdings sind auch Briefe mit Stempeldaten bis zum März 1988 belegt – ob es sich hier um nachverwendete EM handelt oder um Gefälligkeits-Stempel handelt, ist nicht mehr zu klären.

Wie Briefe vom Januar 1987 belegen, wurde zuerst eine Druckrolle von F 2500-2 (5) mit einem **blauen** Kugelschreiber mit „ac“ übermalt. Ende Februar & Anfang April wurden dann zwei Druckrollen der F 2500-2 (2) mit **blauen** und mit **schwarzen** Kugelschreibern übermalt. Ende Mai wurden dann je eine Druckrolle von F 2500-2 (3) & (4) nur mit **blauen** Kugelschreibern übermalt und Anfang Mai eine Druckrolle von F 2500-2 b (2) mit einem „a“ ergänzt.

Während die Übermalungen auf EM3 2500-2 -c- nur in zwei Schrifttypen & Kulifarben belegt sind, sind die Übermalungen auf den EM der F-Zählung sehr variabel in Schrifttyp und Kulifarbe. Die Beurteilung der Schrifttypen ist allerdings schwierig, da zum einen die Handschrift selbst immer leicht unterschiedlich ausfällt, zum anderen die verwendeten Kugelschreiber teilweise verbraucht waren. Nach eigenen Untersuchungen sind auf den EM der F-Zählung vier unterschiedliche Schrifttypen belegt, die bei den meisten Druckrollen abwechselnd eingesetzt wurden. Mit Ausnahme der zweiten Druckrolle von F 2500-2 (3), die nur mit Übermalung belegt ist, sind die Unterschiede bei den anderen Druckrollen zu den nicht übermalten EM sehr gering & es war nicht abschließend zu klären, ob immer eine komplette Druckrolle übermalt wurde oder ob nur Rollenteile übermalt wurden.

Da bisher nur Sammler-Briefe vorlagen und amtliche Unterlagen fehlen, ist eine philatelistische Beeinflussung bei EM der F-Zählung nicht auszuschließen.

F 2500-2 (2) : ac	(c)	Galvano farbintensiv & immer mit kleinem „Mond“ rechts oben in der Raute hinter „50 Pf“ mit Übermalung „ac“	Die EM dieser Druckrolle liegen mit blauer Übermalung „ac“ in zwei Schrifttypen & in schwarz in einer Schrifttype vor
	(d)	Galvano blass & immer mit kleinem „Mond“ rechts oben in der Raute hinter „50 Pf“ mit Übermalung „ac“	Die EM dieser Druckrolle liegen mit blauer Übermalung „ac“ in drei Schrifttypen & in schwarz in einer Schrifttype vor
	(b)	Galvano sehr blass	- bisher lagen nur die **KN #545 & die #546 auf Brief mit schwarzer Übermalung „ac“ vor – diese wurden vermutlich nachträglich übermalt
F 2500-2 (3) : ac	(b)	TL im QT leicht fallend & mit vollständiger PLZ - „A“ von „Auf“ im Hwk oben mit deutlichen „Farbstrich“ mit Übermalung „ac“	Die EM dieser Druckrolle liegen nur mit blauer Übermalung „ac“ in einem Schrifttyp vor
	(c)	Galvano blass & immer mit kleinem „Mond“ rechts oben in der Raute hinter „50 Pf“ mit Übermalung „ac“	- Doppel-KN mit RU (b) - die EM dieser Druckrolle liegen mit blauer Übermalung „ac“ in zwei Schrifttypen vor
F 2500-2 (4) : ac	(b)	„R“ leicht blasser – immer mit Blinddruck „N“ im QT – linke Perforation immer bei linker RL – Mittelperforation bei oder in der rechten RL	Die EM dieser Druckrolle liegen nur mit blauer Übermalung „ac“ in einem Schrifttyp vor

		– mit Übermalung „ac“	
F 2500-2 (5) : ac	(d)	Oben meist fett gedruckte, teilweise volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – „S“ von SbPA im DLT & „kleben!“ sauber gedruckt – KN im DLT & QT meist verlaufend und mit leichter Schwarzbeimischung – mit Übermalung „ac“	Doppel-KN mit RU (a) & (c) - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da die Druckfarbe vom Galvano von farbtintensiv bis sehr blass variiert, aber auch fließende Übergänge vorhanden sind & Zähnungsverschiebungen auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – die EM dieser Druckrolle liegen nur mit blauer Übermalung „ac“ in zwei Schrifttypen vor - die Stellung von „ac“ ist hier sehr variabel
F 2500-2 b (2) : a	PU+ (b)	Unten schmal geschnitten, oben meist mit schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig opaker wirken-dem Pergamin – mit Übermalung „a“	Die EM dieser Druckrolle liegen nur mit blauer Übermalung „a“ in einem Schrifttyp vor
A 25-3			Keine Besonderheiten - viele DZ
B 25-3 I (1)	PU- (a)	Galvano farbtintensiv - KN-Fragment wahrscheinlich „6“ im QT - oben breiter geschnitten auf wolkig transparenterem, leicht speckig wirkendem Pergamin	Nachweis RU durch nicht passende Nachbar-KN
	PU- (b)	Galvano farbtintensiv - KN-Fragment wahrscheinlich „5“ im QT - oben schmaler geschnitten auf wolkig transparenterem, leicht speckig wirkendem Pergamin	
	PU+	Galvano blasser & sauberes Druckbild – ohne erkennbares KN-Fragment im QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Seltener PU - im Forge-Katalog 2004 erstmals erfasst – <i>bisher lagen drei **EM vor, davon eine mit oben schmalem Schnitt – evtl. aus weiterer Druckrolle stammend oder Verschnitt – weiterer Klärungsbedarf</i>
B 25-3 I (2)	PU-	„G“ in „Gebühr“ sauber gedruckt – unten breiter geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Nachweis PU durch nicht passende Nachbar-KN
	PU+	„G“ in „Gebühr“ oben „geschlossen“ – unten schmaler geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Eindeutiger PU – im Forge-Katalog 2004 erstmal erfasst –
B 25-3 a II (1)			Keine Besonderheiten
B 25-3 a II (2)	(a)	„R“ & linke RL sauber gedrucktem – KN im DLT blass – oben sehr schmal, unten normal geschnitten – <i>homogen leicht transparenter wirkendes Pergamin</i>	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die EM von RU (a) bisher nur mit KN <#299 & die EM von RU (b) nur mit KN >#873 vorlagen, das leicht unterschiedliche Druckbild & der abweichende Schnitt auch DZ innerhalb einer Druckrolle sein können, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>hier weiterer Klärungsbedarf – auch leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung m. M. zu gering</i>
	(b)	„R“ & linke RL leicht „gequetscht“ wirkend – KN im DLT farbtintensiv – oben normal, unten schmal geschnitten – <i>homogen, leicht undurchsichtiger craqueliert wirkendes Pergamin</i>	
C 25-3 a (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen - da die Unterschiede gering sind, die unterschiedliche Druckfarbe & das nach links auslaufende „R“, die vorkommenden Abklatsche & die Zähnungsverschiebungen auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
C 25-3 a (2)			Keine Besonderheiten – viele DZ
E 25-3 (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: Raute vor „50 Pf“ unten ohne Kerbe – feiner „Haar-Abdruck“ rechts oben im Bogen vom „R“ – <i>keine Besonderheiten</i>
E 25-3 (2)	(a)	Galvano sehr - unten & oben vollständige rechte RL – linke Perforation immer mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL	Zusätzliches Auflagenmerkmal: Raute vor „50 Pf“ unten mit Kerbe Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen –da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano etwas farbtensiver – rechte RL im	

		unteren Drittel & obere „Ecke“ außen „abgeschnitten“ – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk	
E 2500-3			Keine Besonderheiten
E 2500-3 a	(a)	Ohne „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher belegt
	(b)	Markante „Monde“ oben in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & in der rechten oberen Eckraute – markanter „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“	
F 2500-3 (1)			Keine Besonderheiten
F 2500-3 (2)			Keine Besonderheiten
F 2500-3 –a-			Keine Besonderheiten – Entfall - Bewertung für sauber gezähnte EM

A 25-4 a	(a)	Galvano farbintensiver & konturenscharfes „R“ - „50 Pf“ sauber gedruckt	RU sehr sicher belegt – <i>es liegen drei oben etwas breiter geschnittene EM vor – diese vermutlich Verschnitt</i>
	(b)	Galvano blasser & stilisiert wirkendes „R“ – oben volle „5“ & „P“ und unten volle „0“ in „50 Pf	

B 25-4 II	PU+ (a)	Mit schwachem KN-Fragment wahrscheinlich „0“ im QT & winzigem „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – Galvano etwas blasser & KN im QT etwas farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist der RU nachgewiesen
	PU+ (b)	Mit schwachem KN-Fragment wahrscheinlich „0“ im QT & ohne KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im QT etwas blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	Ohne KN-Fragment im DLT & QT – Galvano & KN im QT etwas farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – Nachweis durch Doppel-KN mit PU+ (a)
B 25-4 a II			Keine Besonderheiten

C 25-4 (1)	(a)	Galvano farbintensiv gedruckt	RU auf Grund der vorliegenden KN & der deutlichen Farbabweichung recht sicher belegt – <i>da von RU (b) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung zunächst unter Vorbehalt</i>
	(b)	Galvano blass bis sehr blass gedruckt	
C 25-4 (2)	(a)	Galvano farbintensiver & sauber gedrucktes „A“ in SbPA im QT - <i>meist mit starken Abklatschen am Unterrand vorkommend</i>	RU auf Grund der vorliegenden EM recht sicher belegt
	(b)	Galvano blasser & oben volles „A“ in SbPA im QT	- bisher lagen sechs EM vor – <i>davon die KN #087 & #088 mit normalem Schnitt & nicht verschobener Zählung, die KN #654 & #698 mit einer starken Zählungsverschiebung nach rechts & die KN #969 & #973 mit schmalen Schnitt unten & wieder mit normaler Zählungslage – solche Besonderheiten sind von anderen Druckrollen mit einer Klebestelle bekannt – diese lag bisher nicht vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
C 25-4 (3)			Keine Besonderheiten
C 25-4 (4)			Keine Besonderheiten
C 25-4 (5)	(a)	Konturenscharfes „R“ & blasses, leicht gesprenkelt wirkendes Galvano – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere sehr wahrscheinlich
	(b)	Stilisiert wirkendes „R“ & oben volles „e“ in „bezahlt	
	(c)	Konturenscharfes „R“ & farbintensives, stark gesprenkelt wirkendes Galvano – rechts unten mit variablem „Farbfleck“ in der Raute über dem Balken – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt	
	(d)	Konturenscharfes „R“ & sehr sauber gedrucktes Galvano – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt	- <i>bisher lagen nur **EM von #750 bis #710 vor</i>

F 2500-4 a			Keine Besonderheiten
-------------------	--	--	----------------------

Fremdverwendung der B 25-6 a II auf dem SbPA 251 Rostock 5
 Nach eigenen Untersuchungen wurde vermutlich die gesamte Druckrolle von **B 25-6 a II (a)** auf dem SbPA 251 Rostock 5 fremdverwendet. Der früheste vorliegende Brief datiert vom 30. September 1974. Abweichend zur Katalogangabe sind Briefe bis zum 15. Dezember 1975 belegt.

Ein Brief mit spätem Datum vom 21. September 1976 wurde vermutlich auf Sammlerwunsch abgefertigt. (Preis für Fv-Briefe zu hoch!) Zur Eröffnung des SbPA 25 Rostock 6 lief dann die **B 25-6 a II (b)** im Automaten oder am Schalter. Briefe sind bis September 1979 belegt. Briefe der **C 25-6** sind dann erst wieder ab Juni 1985 belegt

B 25-6 a II	(a)	Oben sehr schmaler & unten sehr breiter Schnitt – „R“ rechts unten ohne „Mond“ – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL	Durch eine Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind und von RU (c) (d) & (e) bisher nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben sehr schmaler & unten sehr breiter Schnitt – „R“ rechts unten innen mit winzigem „Mond“ – linke Perforation bei linker RL	- Doppel-KN mit RU (a) - <i>bisher lagen zwei abweichende EM mit hohen KN ohne „Mond“ im „R“ vor - da diese auf Grund der Lage der Perforation RU (b) zugeordnet wurden & der vorliegende Brief auf dem SbPA „25 Rostock 6“ abgefertigt wurde, ist dies hier vermutlich DZ – weiterer Klärungsbedarf</i>
	(c)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT – Mittelperforation nach oben versetzt – oben & unten unregelmäßig, schmaler geschnitten	- <i>bisher lagen zwei **EM vor</i>
	(d)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT – Mittelperforation nach oben versetzt – oben sehr breit geschnitten mit Anschnitt der Nachbarrolle, unten sehr schmal geschnitten	- <i>bisher lagen drei **EM vor</i>
	(e) PU-	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT – Mittelperforation nach unten versetzt – oben breiter, unten schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen zwei **EM vor, davon eine Doppel-KN mit RU (b)</i>
	(e) PU+	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT – Mittelperforation nach unten versetzt – oben breiter, unten schmaler geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lag nur die KN #999 auf einem deutlich opakeren Pergamin vor – da diese EM allerdings auch ein Ausreißer aus RU (e) sein kann, erfolgt diese Einstufung zunächst unter Vorbehalt – zur endgültigen Anerkennung als PU+ bedarf es weiterer Vorlagen</i>

C 25-6		Keine Besonderheiten
---------------	--	----------------------

B 25-9 a II		Sehr seltene EM
--------------------	--	-----------------

B 251-5 I (1)	PU+ (a)	Galvano blass & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – kleines „Pünktchen“ unten als KN-Fragment im DLT – unten schmaler geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & von RU (c) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>PU+ immer mit blassem Galvano & sauber gedrucktem „Gebühr bezahlt“ bisher lagen nur zwei **EM in getr. & neun EM auf Brief vor – wahrscheinlich lief diese EM über den WK3-Automaten & ist nur in getr. ausgegeben worden</i>
	PU+ (b)	Galvano blasse & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – ohne KN-Fragment im DLT - unten schmaler geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU+ (a) – KN >#955 mit blasser KN & etwas breiterem Schnitt unten sind wahrscheinlich DZ</i>
	PU+ (c)	Galvano blass bis sehr blasse & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – ohne KN-Fragment im DLT - untere Kante der Zebraleiste farbintensiver - unten breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor – weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU- (a)	Galvano farbintensiver & volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – kurzer dünner „Schrägstrich“ unten als KN-Fragment im DLT – kleiner liegender „Bogen“ unter dem SbPA im QT auf einem homogen transparenter & leicht speckig wirkendem Pergamin	Neu erfasster eindeutiger PU– die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus fünf Rollenunterschieden - da die Unterschiede gering sind & von PU- ((d) bisher nur zwei EM auf Brief vorlagen, erfolgt die Einteilung unter Vorbehalt – <i>PU- immer mit farbintensivem Galvano & vollen Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – RU (c) & (e) sind auf leicht abweichendem Pergamin gedruckt – diese Unterschiede sind für eine weitergehende PU- Einteilung m. M. zu gering, werden aber beschrieben – bisher lag nur eine **EM & zehn EM auf Brief vor</i>
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – Blinddruck vermutlich „7“ als KN-Fragment im DLT – kleiner liegender „Bogen“ unter dem SbPA im QT auf einem homogen transparenter & leicht speckig wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Galvano farbintensiver & volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – winziges „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – ohne „Bogen“ unter dem SbPA im QT – unten breiter geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	- <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i>

	PU- (d)	Galvano farbintensiver & volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – Fragmente wahrscheinlich einer „6“ als als KN-Fragment im DLT – ohne „Bogen“ unter dem SbPA im QT – unten schmaler geschnitten auf einem homogen transparenter & leicht speckig wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei EM auf Brief vor – weiterer Klärungsbedarf
	PU- (e)	Galvano farbintensiver & volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – winziges „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – ohne „Bogen“ unter dem SbPA im QT – winziger „Mond mit Hof“ links unten in der Raute über dem Balken - unten breiter geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen nur vier ** EM & eine EM auf Brief mit KN zwischen #593 & #695 vor
B 251-5 I (2)	PU+	Amt & KN im DLT tiefer stehend – dünner „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT – unten sehr schmal, oben breit geschnitten auf wolkig, deutlich opaker wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale
	PU-	Amt & KN im DLT höher stehend – ohne KN-Fragment im QT – oben & unten normal geschnitten auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	- EM mit blasserem Galvano & KN sind vermutlich DZ

B 251-5 II	PU-	Galvano farbintensiv – „R“ & Balken meist leicht verwischt – zweite Raute hinter „bezahlt“ ohne „Monde“ auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Neu erfasster eindeutiger PU
	PU+ (a)	Galvano farbintensiv – „R“ rechts unten meist mit zwei unregelmäßigen „Farbflecken“ – zweite Raute hinter „bezahlt“ mit drei im Dreieck angeordneten „Monden“ auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich – da von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano farbintensiv – „R“ sauber gedruckt – Balken unten mit „Farbausfall“ – zweite Raute hinter „bezahlt“ mit nur einem kleinem „Mond“ links oben auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur drei **EM vor
	PU+ (c)	Galvano blasser – „R“ leicht fleckig wirkend & links oberhalb vom Querstrichs mit kleinem „Mond“ – Balken unten mit kleinem „Farbausfall“ – zweite Raute hinter „bezahlt“ ohne „Monde“ auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) – bisher lagen nur drei **EM vor – auch DZ von PU+ (b) möglich

B 251-5 a II	PU+	Kleiner „Schrägstrich“ unten als KN-Fragment im DLT – QT ohne KN-Fragment – KN im QT blasser auf wolkig, deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein PU nachgewiesen
	PU-	Ohne KN-Fragment im DLT – zwei dünne „Bögen“ vermutlich Teile einer „6“ als KN-Fragment im QT – KN im QT farbintensiver auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	- zwei EM mit leicht abweichendem KN-Fragment sind vermutlich DZ
B 251-5 b II	PU+	Galvano & KN im QT etwas blasser auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	PU sehr sicher belegt - <i>da die Farbunterschiede gering sind, sind flüchtig auf Brief aufgeklebte EM schwierig zu bestimmen</i>
	PU-	Galvano & KN im QT etwas farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	

C 251-5	(a)	Farbintensives, homogen gedrucktes „R“ – variabler „Farbfleck“ zentral in der rechten unteren Eckraute – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL	Nachweis RU durch Doppel-KN
	(b)	Blasseres, stark fleckig wirkendes „R“ – rechte untere Eckraute ohne „Farbfleck“ – linke Perforation immer bei linker RL	
C 251-5 a			Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & nur wenige abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich - <i>der im Forge-Katalog 1996 katalogisierte PU konnte nicht nachgewiesen werden – Ihre KN #994 ist mit einer öligen Substanz verunreinigt & wirkt dadurch sehr transparent – dadurch ist auch die Farbe im Bereich vom „R“ verlaufen – ob dies beim Druckvorgang geschah oder erst später, ist nicht mehr feststellbar – äh-</i>

			liche EM sind bei dieser Pergaminart bei der C- Zählung belegt
--	--	--	--

C 251-5 b (1)	(a)	Galvano farbintensiv - Hwk & SbPA im QT sauber gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, eine weitere sehr wahrscheinlich – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Galvano farbübersättigt - Hwk & SbPA im QT sauber gedruckt	- da von RU (b) bisher nur KN <#828 von der ersten Druckrolle von RU (a) bisher nur KN >#892 vorlagen, könnten diese EM auch eine markante DZ von RU (b) sein – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Galvano blass gedruckt - oben meist volles „e“ in „Einlie-“ & links fett gedrucktes „s“ in „ferungs-“ - oben meist verdicktes „S“ & „A“ in SbPA im QT	- Doppel-KN mit RU (a) – die KN #641 bis #545 stark verzähnt vorkommend – dies vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
C 251-5 b (2)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – eine sichere Einteilung war nicht möglich – Farbunterschiede & Zähnungsverschiebungen sind vermutlich DZ

E 251-5 a			Keine Besonderheiten – EM fast alle mit Zahnfehlern
E 2500-5 a			Keine Besonderheiten – Fehldruck der PLZ 2500-5

Die Überstempelung der ersten „0“ von **E 2500-5 a** durch eine rote bis orangefarbene „1“ zur Korrektur der falschen PLZ ist mit hoher Wahrscheinlichkeit privaten Ursprungs. Der Nachweis einer postamtlichen Maßnahme konnte nicht erbracht werden. Vermutlich wurden die ersten Überstempelungen auf Dubletten oder am Schalter von Prof. Dr. Nultsch im Mai 1981 initiiert. Verwendet wurde ein etwas aufgequollener Gummistempel, der meist etwas schräg über die „0“ gesetzt wurde. Die Farbe variiert von einem roten zu einem rotorangefarbenem Farbton – diese Überstempelung ist bisher auf KN von #333 bis #315 belegt. Weitere Überstempelungen wurden im Januar 1983 vermutlich von Herrn Bauer mit einem dünnen sauberen orangefarbenem Stempel vorgenommen – diese Überstempelung ist auf KN von #241 bis #198 belegt.

F 2510-5 –a-	(a)	Volle „0“ & volles „P“ in „50 Pf“ - volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – zwei kleine „Farbflecken“ unten in der Raute über dem „R“ – große „aufgehende Sonnen“ rechts unten in der Raute über dem Balken, in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & links unten in der rechten oberen Eckraute	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, drei weitere auf Grund der Druckmerkmale wahrscheinlich – da von RU (b) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die EM von RU (e) liegen meist auf einem etwas transparenter wirkendem Pergamin vor – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede m. M: zu gering
	(b)	Volle „0“ & volles „P“ in „50 Pf“ - volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ – ohne „Farbflecken“ in der Raute über dem „R“ – kleine „aufgehende Sonnen“ rechts unten in der Raute über dem Balken, unten in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & links unten in der rechten oberen Eckraute	- bisher lagen drei *EM & eine EM auf Brief vor – auch markante DZ von RU (a) möglich
	(c)	Oben volle „5“, volle „0“ & volles „P“ in „50 Pf“ – volle Buchstaben in „Gebühr“ & „bezahlt“ komplett voll Farbe – großer ovaler „Farbfleck“ unten in der Raute über dem „R“	- bisher lagen nur zwei *EM vor – davon eine mit leicht abweichendem Schnitt & etwas tiefer stehendem Amt & KN im DLT – weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Nur unten volle „0“ in „50 Pf“ – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – sauberes Druckbild - deutlich opaker wirkendes Pergamin	- bisher lagen vier *EM & zwei EM auf Brief vor
	(e)	Nur unten volle „0“ in „50 Pf“ – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben – meist stark verwischtes Druckbild – transparenter wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (d) - die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – da nur geringe Unterschiede in der oberen Schnittbreite & in der Lage der Zähnung vorhanden sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich

B 253 a II			- bisher ist die KN #000 zweimal bekannt, davon eine mit Wasserschaden, & der DLT #481, der vermutlich von einem Brief abgelöst wurde – unterschiedliche Druckmerkmale sind nicht erkennbar
B 253-1 I (1)			- bisher ist nur die KN #999 bekannt
B 253-1 I (2)			- bisher ist nur die KN #000 mit Wasserschaden bekannt
B 256 I			- bisher ist nur die KN #000 bekannt

B 2565-1 II	(a)	Kleiner „Mond mit Hof“ unterhalb der Kerbe im „R“ – variable „Farbflecken“ in & oberhalb der Kerbe – „R“ links sauber gedruckt	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, die Unterschiede gering sind & viele DZ vorkommen, erfolgt diese Einteilung
--------------------	-----	--	--

			noch unter Vorbehalt
	(b)	Ohne „Mond“ unterhalb der Kerbe im „R“ – zwei winzige „Monde“ innen & außen rechts oben im Bogen vom „R“ – variable „Farbflecken“ in & oberhalb der Kerbe – „R“ links innen mit großem länglichen „Farbfleck“ oberhalb vom Querstrich	- bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor
	(c)	Mit kleinem „Strichchen“ unterhalb der Kerbe im „R“ – ohne „Farbflecken“ in & oberhalb der Kerbe – „R“ links mittig mit schmalem länglichem „Farbfleck“ oberhalb vom Querstrich	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) – bisher lagen drei **EM vor
B 259-1 I (1)	(a)	Volle „5“, unten volle „0“ & volles „P“ in „50 Pf“ – „Gebühr be.“ mit vollen Buchstaben – kleines „Strichchen“ mittig in der linken oberen Eckraute	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sehr wahrscheinlich
	(b)	Sauber gedrucktes „50 Pf“ & „Gebühr be.“ – ohne „Strichchen“ in der linken oberen Eckraute	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
B 259-1 I (2)	PU-	Galvano farbintensiver – linke RL unten ohne „Mond“ auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen sind drei PU sicher belegt –
	PU=	Galvano farbintensiver – winziger „Mond“ unten mittig knapp oberhalb vom Winkel in der linken RL auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU-
	PU+	Galvano blasser mit sauberem Druckbild – KN im QT mit leichter Schwarzbeimischung auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	
B 259-1 II			- es lag eine im Schnitt & Lage der Perforation leicht abweichende EM mit hoher KN vor – diese vermutlich DZ
C 259-1	(a)	Galvano & KN im QT farbintensiver – meist sauberes Druckbild – linke Perforation mit Abstand zur linken RL - Mittelperforation bei oder zwischen rechter RL & Hwk	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede im Druckbild & die Farbunterschiede gering sind & auch innerhalb der Druckrollen leicht variieren, wurde zur leichteren Bestimmung zusätzlich die Lage der Perforation angegeben
	(b)	Galvano & KN im QT blasser – meist unsauberes verwischtes Druckbild – linke Perforation bei linker RL oder im „R“ – Mittelperforation bei oder im Hwk	- drei EM zwischen KN #235 & #222 mit stärkerer Verzählung sind vermutlich DZ innerhalb diese Druckrolle
E 2590-1			Bekannt seltene EM – drei **EM & vier EM auf Brief & ein QT auf E-Schein belegt
B 26-1 I	(a)	Senkrechtes, strichförmiges KN-Fragment im QT – viele DZ innerhalb der Druckrolle & mit sehr variablem „Schrägstrich“ unterhalb der Kerbe im „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt
	(b)	KN-Fragment vermutlich „6“ im QT – viele DZ innerhalb der Druckrolle & meist mit variablem „Farbfleck“ unterhalb der Kerbe & variablem „Farbfleck“ oben innen im Bogen vom „R“	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Ohne KN-Fragment im QT – meist sauberes Druckbild	
B 26-1 II			Keine Besonderheiten
B 27-1 a I	PU=	Durch Farbausfall im oberen Drittel stark fleckig wirkendes „R“ – linke obere Eckraute ohne „Strichchen“ auf homogenem leicht speckig wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist eine Neueinteilung von PU sinnvoll – durch Doppel-KN sind bei PU= zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war nicht möglich
	PU-	Durch Farbausfall im oberen Drittel stark fleckig wirkendes „R“ – linke obere Eckraute unten rechts mit kleinem „Strichchen“ – variabler „Farbfleck“ zentral in der 2. Raute hinter „bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU=
	PU+	Konturenscharfes etwas blasser „R“ mit schrägem „Farbausfall“ rechts oben im Bogen & zentral blasserer linker RL – sauberes Druckbild auf wolkig opaker wirkendem Per-	

		gamin	
B 27-1 a II (1)	(a)	DLT mit fetter „2“ der PLZ	RU sehr sicher belegt – <i>laut Kasper ZAW-Ausgabe</i>
	(b)	DLT mit dünner „2“ der PLZ	- <i>leichte Unterschiede im Schnitt & leichte Verschiebungen der Perforation vorliegend – evtl. aus 2. Druckrolle stammend</i> - eine handschriftliche Übermalung mit orangefarbener „2“ ist philatelistisch beeinflusst
B 27-1 a II (2)	PU-	Galvano farbintensiv auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neu erfasster PU – war bereits im RB 52 gemeldet – durch Doppel-KN sind von PU-zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	PU+ (a)	Galvano blass & großer „Farbfleck“ oben im „A“ von SbPA im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>eindeutiger PU – durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher belegt</i>
	PU+ (b)	Galvano blass & sauber gedrucktes „A“ von SbPA im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU-</i>

B 27-1 b I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war nicht möglich – <i>ein PU konnte nicht nachgewiesen werden</i>
B 27-1 b I (2)	(a)	Galvano blass & nach links blasser werdendes „R“ – ohne „Mond“ in der Raute über dem Balken - ohne KN-Fragment im QT	Durch die vorliegenden EM sind vier RU sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede zwischen RU (a) (b) & (c) gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano blass & nach links blasser werdendes „R“ – ohne „Mond“ in der Raute über dem Balken – mit KN-Fragment vermutlich „6“ im QT - linke Perforation immer mit deutlichem Abstand zur linken RL	- <i>bisher lagen zwei **EM & vier EM auf Brief vor</i>
	(c)	Galvano blass & nach links blasser werdendes „R“ – mit kleinem „Mond“ rechts mittig in der Raute über dem Balken - ohne KN-Fragment im QT	- <i>KN <#373 sind unten etwas schmaler geschnitten</i>
	(d)	„R“ & Galvano deutlich farbintensiver	- <i>bisher lagen nur vier **EM vor</i>
B 27-1 b I (3)	(a)	„R“ farbintensiver & sauber gedruckt - ohne „Mond“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“	Durch die eindeutigen Druckmerkmale & vorliegenden EM sind zwei RU sicher belegt
	(b)	„R“ blasser & stark fleckig wirkend – feiner „Fussel-Abdruck“ rechts innen im „R“ in Höhe der TL – winziger „Mond“ links unten in der 2. Raute hinter „50 Pf“ -	- bisher lag eine abweichende EM #998 mit sauberem Druck vor - da der „Fussel-Abdruck“ im „R“ auch bei dieser EM vorhanden ist, habe ich diese EM als markante DZ von RU (b) eingestuft – <i>diese Doppel-KN mit RU (a) – diese EM könnte allerdings auch aus einer weiteren Druckrolle stammen – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 27-1 b I (4)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: immer mit kleinem „Mond“ oben links an der Innenkante vom „R“ - Keine Besonderheiten.

B 27-1 b II (1)	PU+	Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	- die EM von PU+ stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	PU-	Sauberes etwas blasser Druckbild – Mittelperforation immer in der rechten RL auf stark transparent wirkendem Pergamin	- da keine eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, von PU- bisher nur wenige EM vorlagen & flächig auf Brief aufgeklebte EM nicht sicher bestimmbar sind, erfolgt die PU-Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen vier **EM & vier EM auf Brief vor</i>
B 27-1 b II (2)	(a)	Kleiner „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT – rechte obere Eckraute innen ohne „Mond“	Nachweis RU durch Doppel-KN – von RU (a) lagen zwei im Schnitt & Lage der Perforation leicht abweichende EM vor – diese evtl. aus weiterer Druckrolle stammend
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT – kleiner „Mond mit Hof“ im inneren Winkel der rechten oberen Eckraute	

B 27-2 II			Durch DoppelKN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur geringe Verschiebungen der Zählung & des 2. Druckganges nachgewiesen werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich - <i>Briefe mit handschriftlicher Ergänzung eines Ub „a“ im DLT lagen bisher nicht vor</i>
------------------	--	--	---

B 285 II	PU-	„R“ & linke RL mit gleichmäßigem Farbauftrag – linke Perforation immer in linker RL auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN
	PU+	„R“ nach links blasser werden & linke RL blasser bis sehr blass auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>hier leichte Zählungsverschiebungen</i>

B 29-1 I	(a)	KN im DLT tiefer stehend & fleckig wirkendes „R“ – obere & untere Zebraleiste mit vielen kleinen „Monden“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere auf Grund der Druckmerkmale rechts sicher – da von RIÜ (b) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – EM mit KN <#319 im Bereich vom „R“ sehr blass – dies wahrscheinlich markante DZ innerhalb der Druckrolle
	(b)	KN im DLT tiefer stehend & sauber gedrucktes farbintensiveres Galvano	- Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
	(c)	KN im DLT höher stehend – winziger „Mond“ links oben & winziges „Strichchen“ rechts unten im „R“ – immer mit winzigem „Mond“ links unten in der Spitze der rechten unteren Eckraute	
	(d)	KN im DLT sehr hoch stehend – „R“ ohne „Monde“ – immer mit kleinem „Mond“ links unten in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & kleinem „Keil“ rechts unten in der Raute über dem „R“	- <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>

B 29-1 II (1)	(a)	Mit kleiner „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute	- da die Unterschiede gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – da nur Druck- und Perforationsverschiebungen gefunden wurden, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Ohne „Welle“ in der linken unteren Eckeraute	- <i>bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
B 29-1 II (2)	(a)	Galvano blasser gedruckt – meist mit kleinem senkrechtem „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT	Nachweis RU durch eine nicht passende Nachbar-KN - drei vorliegende EM mit höheren KN ohne KN-Fragment & drei EM mit oben etwas schmalerem Schnitt sind hier vermutlich DZ innerhalb der Druckrolle
	(b)	Galvano farbintensiver – meist mit kleinem waagrechten „Strichchen“ unten & „Doppel-Punkt“ davor als KN-Fragment im DLT	- <i>KN-Fragment im DLT bei einer EM auch als „Doppel-Bogen“ vorkommend (DZ)</i>